

CSAISON

2020/21



Peter Hahn



Michael Nahr, 1. Vorsitzender des MSC

Liebe MSC-Mitglieder, Freunde und Gönner des MSC,

zwei Worte haben uns in den letzten Monaten geprägt: „Vorbild“ und „Eigenverantwortung“. Diese wurden immer wieder bemüht, um einen Umgang mit der Pandemie und deren Auswirkungen auf unseren Sport und unser Zusammensein zu ermöglichen. Wenn man heute über die Anlage geht und sich in Erinnerung ruft, wie wir im April 2020 schließen mussten, kann man zu Recht behaupten, dass der MSC gut mit der Krise umgehen konnte, kann und wird.

2020 sollte das Jahr sein, in dem wir uns zurücklehnen, die sportlichen Erfolge der Tennis- und Hockeyabteilung feiern, den Gewinn für die Anlage durch die Ausnutzung der Tennishalle und den zweiten Kunstrasen genießen, neue Projekte wie die Aktualisierung der Beitragsstruktur, das Hallenprojekt gemeinsam mit dem BTTV und BHV und den kontinuierlichen Ausbau unseres Angebotes an Sie weiter vorantreiben wollten.

Vieles ist aufgrund Covid-19 leider in den Hintergrund getreten. Anfänglich mussten wir viel absagen, aussetzen und auch verbieten. Für den MSC ungewohnt – trotzdem haben wir uns hingesezt und umfangreich an Konzepten zur Wiederaufnahme gearbeitet. Das Ergebnis zeigt sich heute: stabile Mitgliederzahlen, ein vielfältiges sportliches Angebot und ein gutes Clubleben. Dies zwar nach wie vor mit Einschränkungen, die wir aber mit den beiden oben erwähnten Worten meistern.

Wir hätten das letzte halbe Jahr nicht ohne das Engagement der Mitarbeiter, Platzwarte, Ehrenamtlichen, Trainer, Betreuer und FSJ'ler überstehen können. Mein zutiefst persönlicher Dank an alle. Auch an Sie, liebe Mitglieder, die jede auch so augenscheinlich widersprüchliche Regel angenommen und umgesetzt haben. Diese positive Grundhaltung führt auch dazu, dass uns Sponsoren und Gönner nach wie vor zur Seite stehen und uns unterstützen. Das ist keine Selbstverständlichkeit und wir sind mit unserem Anspruch von Spenden und Förderungen abhängig. Deswegen auch der Dank für diese Treue und auch die Aufforderung an uns mit den Zuwendungen zu gestalten.

Zu den beiden Worten ist in den letzten Wochen noch ein weiteres hinzugekommen: „Zuversicht“. Unabhängig davon, wie es sich in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten entwickelt, sind wir zuversichtlich, dass wir es im MSC souverän meistern werden. Die Vorgehensweise, mit kleinen Schritten vorwärts zu kommen und nur das zu versprechen, was wir halten können, hat sich bewährt und wird uns weiterhin begleiten. So werden wir auch unserem sportlichen und gesellschaftlichen Anspruch gerecht. Der MSC steht gut da, dank Ihnen! 🙏

Haizuru

IHR MICHAEL NAHR – 1. VORSITZENDER

INHALT

- 5 VORWORT HOCKEY
- 7 MSC BILDET AUS
- 9 NEUE ROLLE IM MSC
- 10 KOOPERATION GEHT WEITER
- 11 AUFBRUCH STATT UMBRUCH
- 13 BUNDESLIGA-FÖRDERKREIS SPONSOREN
- 14 KADER 1. DAMEN
- 15 KADER 1. HERREN
- 16 AUS DEN ERWACHSENEN-TEAMS
- 19 SIDLEY
- 20 MSC-CASHBACK
- 21 8 AUF EINEN STREICH
- 23 EIN TITEL UND GUTE PLATZIERUNGEN
- 24 MSC SAISONKARTE
- 25 AUSZEICHNUNG FSJ LER IM MSC
- 27 TENNIS VORWORT
- 27 AUS DEN MANNschaften



H-Hotels.com

WILLKOMMEN IM URLAUB

Entdecken Sie unsere HYPERION Schweiz. Erkunde Metropolen und historische Altstädte, atme Bergluft oder Küstenwind – H-Hotels.com bietet dir eine große Vielfalt. Entdecken Sie unsere H4 Hotels, H2 Hotels, H+ Hotels, H.omes und H.ostels in über 40 Destinationen in Deutschland, Österreich und der

Jetzt direkt mit Bestpreis-Garantie auf www.h-hotels.com buchen!

IMPRESSUM

REDAKTION

Linda Bau, Ellen Blessing, Harry Fritsche, Julia Hellmerichs, Julian Kämper, Oliver Krumnikl, Michael Nahr, Frank Ommert, Hanna Ommert, Hanns Hermann Reiss, Sabrina Rittberger, Neno Schmidt, Jörg Schließer, Jens Schomburgk, André Schriever, Maximilian Wagner, Evi Winterer, Frank Zimmermann

REDAKTIONSSCHLUSS 13.10.2020

GESTALTUNG

Florence Hoffmann

HERAUSGEBER

Münchner Sportclub e.V.

FOTOS

Barbara Förster Photography, Christoph Gramann, Karin Hilsse, Sigi Huber, Regine Pohl, Horst Huber, Franziska Steen, Bernd Leuschner, Amélie Hauch, Hanna Ommert u.a.

DRUCK

Druckerei Gotteswinter und Aumaier GmbH

GOTTESWINTER

Druck und Medien seit 1862

DER MSC WIRD GEFÖRDERT DURCH:



Landeshauptstadt München
Schul- und Kulturreferat
Sportamt

FABELA X FABELA X FABELA X



Liebe MSC'ler, liebe Mannschaften, liebe Coaches,

die Hallensaison war gespielt, die Planungen für die Feldsaison waren abgeschlossen und dann wurden wir Mitte März 2020 mächtig ausgebremst. Corona – ein Virus brachte alles durcheinander und hat uns alle mit einer nie dagewesenen Wucht erfasst und zum Stillstand gezwungen.

Unsere MSC-Anlage gab ein trauriges Bild ab, nicht weil mit dem „Ramadama“ der alljährliche Frühjahrsputz ausfiel, sondern weil diese Leere und Stille auf den Kunstrasenplätzen etwas zutiefst Bedrückendes an sich hatte – zu einer Zeit, wenn sich Anfang April die Kinder und Jugendlichen, Eltern, Mannschaften und Trainer im MSC wieder draußen treffen.

Nach anfänglicher Schockstarre ist ein großes Dankeschön an die Trainer auszusprechen, die den aufgezwungenen Stillstand nicht akzeptiert und schon früher als manche Schule nach Alternativen und Lösungen suchten, um vor allem dem Nachwuchs eine Struktur und ein gewisses Maß an Normalität zu bieten. Einige Coaches haben darüber hinaus auf einen Teil ihrer Zahlungen oder gänzlich auf ein Gehalt verzichtet. Das war ein starkes Statement in einer für den MSC schwierigen Zeit.

Während des Lockdowns ist wirklich viel Beeindruckendes geleistet worden. Im Rahmen der Möglichkeiten verlegten die Mannschaften das Athletiktraining in die eigenen vier Wände – nun wurde vor dem Smartphone oder Tablet unter Anleitung der Coaches geschwitzt. Die 1. Herren organisierten sich Gastredner, wie beispielsweise den French Open-Gewinner im Doppel 2019 und 2020 Kevin Kravietz, der über seine Motivation als Leistungssportler referierte und sich den Fragen der MSC-Ragazzi stellte. Kreativ auch die Challenges auf den Social-Media-Kanälen mit denen sich die Damen des SCM bei Laune hielten und nicht zu vergessen die Mädchen A und die 1. Damen, die sich gegenseitig unermüdlich herausforderten mit Schläger und Ball die verschiedensten Parcours zu durchlaufen. Die Teambesprechungen wurden mittels Videomeetings durchgeführt. Dabei stand nicht nur Sportliches und Taktisches im Fokus, hier gab es auch Raum für Frust über die sich anbahnenden Absagen und Verschiebungen von Trainings- und Spielbetrieb ins vorerst Ungewisse.

Mitte Mai 2020 war es dann endlich soweit: der Trainingsbetrieb konnte unter Einhaltung der Abstandsregel und Hygienevorschriften wieder aufgenommen werden. Mit Hockey als Kontaktsportart hatte das anfangs nicht viel zu tun. Aber die Trainer haben einzelne Stationen erarbeitet, um möglichst viel Abwechslung im Training anbieten zu können. Über mehrere Wochen standen acht Trainer gleichzeitig auf dem Platz, um die Kleingruppen anzuleiten. Das hat uns schließlich einen „Technikschub“ verpasst.

Nicht nur für die Spielerinnen und Spieler war diese Phase schwierig, auch die Coaches kämpften hin und wieder mit Motivationstiefs und vermissen ihre Mannschaften. Dennoch wurde im MSC-Trainerstab der Blick immer nach vorne gerichtet, so dass es uns im Club gelungen ist, gestärkt aus dieser Talsohle herauszukommen.

Wir alle haben im MSC die Zeit dafür genutzt, neue Impulse zu setzen: Stefan Kermas ist zurück, hat eine neue Rolle übernommen und berät künftig nicht nur den Vorstand in Fragen rund ums Leistungshockey, er coacht einige unserer Trainer mit Fokus auf deren Persönlichkeitsentwicklung. Dass es eine wichtige Aufgabe ist auch Trainer in den eigenen Reihen zu entwickeln, haben wir erkannt und uns dazu entschlossen, Leonard „Neno“ Schmidt im Rahmen eines Dualen Studiums im MSC auszubilden. Mehr dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Mittlerweile rollt die Kugel an der Eberwurzstrasse wieder, der Spielbetrieb läuft – wenn auch mit strengen Auflagen. Die Freude darüber ist groß, und es ist an der Zeit, sich auch bei den Mannschaftsbetreuern, Eltern und freiwilligen Helfern zu bedanken, die immer noch mit Maske und Desinfektionspray am Platz stehen und uns dabei unterstützen, die Hygieneauflagen und die Dokumentationspflicht einzuhalten.

Danke und Haizuru

FRANK OMMERT – ABTEILUNGSLEITER HOCKEY



Frank Ommert, Abteilungsleiter Hockey



Wir drucken mit viel Leidenschaft, denn wir lieben Farbe und Papier



MSC bildet aus Leonard „Neno“ Schmidt beginnt Duales Studium im Club

Seit Jahren ist es das Ziel im MSC, die Vielzahl an Nachwuchstrainern immer besser auszubilden. Mit Harry Fritsche haben wir einen sehr erfahrenen Trainer in unseren Reihen, der neben seiner Tätigkeit als Herrencoach zugleich die Leitung „Sportentwicklung Jugend“ innehat. In Trainermeetings tauschen sich unsere Trainer untereinander regelmäßig zu speziellen Trainingsformen aus. Darüber hinaus besucht Harry Fritsche regelmäßig Trainingseinheiten, um das Training und die Coaches weiter entwickeln zu können. Für den Nachwuchsbereich gibt es außerdem ein detailliertes Ausbildungsprogramm, das vorgibt, was der MSC seinen Kindern und Jugendlichen in jeder Altersklasse beibringen möchte, welche Fertigkeiten erlernt werden sollen.

Am Ende braucht ein guter Trainer vor allem Erfahrung. Aber was sollte ein Trainer wirklich können? Das vermittelte Wissen aus einigen Wochen Trainerscheinausbildung ist sicherlich eine gute Basis, aber nicht immer ausreichend. Und nicht jeder Trainer möchte für mehrere Jahre in Köln studieren, der einzigen (Sport-)Hochschule, die zum Trainerdiplom führt. Warum also gibt es keinen Ausbildungsberuf für Trainer? Und wie könnte ein zweites Standbein eines Trainers aussehen?

So kam die Initiative von Leonard „Neno“ Schmid gerade recht. Neno wollte uns schweren Herzens verlassen, um ein Duales Studium zu beginnen: Sportmanagement und eine Ausbildung in einem Fitnessstudio. „Das können wir auch!“, lautete die Devise - und schon war die Idee geboren, ihm ein entsprechendes Paket zu schnüren und anzubieten. Letztlich entschied sich Neno für das dreieinhalbjährige Studium des „Bachelor of Arts Sportökonomie“ an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) in Form eines Fernstudiums. Der MSC ist der kooperierende Ausbildungsbetrieb zum Hockeytrainer. Der Club übernimmt die Studiengebühren und ein Grundgehalt während der Ausbildungszeit. Harry Fritsche feilt an den Inhalten für Nenos Ausbildungsprogramm.

Im ersten Projekt im Rahmen des Vereinsmanagements beim MSC wird Neno das Thema „Öffentliche und private Fördermöglichkeiten von Sportvereinen durch die Stadt München, das Land Bayern und der Bundesrepublik Deutschland sowie Stiftungseinrichtungen“ bearbeiten. Transparenz in die Fördermöglichkeiten bringen und erste Förderungen umsetzen, ist das Ziel.

Wir wünschen Neno und uns viel Erfolg, hoffen, dass die diese Ausbildung bei uns im Club Schule macht und er damit nicht der letzte duale Student des MSC ist. 🍀

FRANK OMMERT

Zur Person

Leonard „Neno“ Schmidt, Jahrgang 1997 ist ein waschechter Münchner. Das Hockeyspielen erlernte er beim ASV München, bei dem er bereits seit dem Jahr 2000 im jüngsten Mini-Alter aktiv war. Anfang 2012 legte er ein Auslandsjahr ein und besuchte für anderthalb Jahre ein Internat in England. Auch in dieser Zeit spielte Neno weiterhin Hockey. Nach seinem Umzug nach Frankfurt 2013 lief er unter anderem für den SC Frankfurt 1880 und die TGS Vorwärts Frankfurt auf. Nachdem er in der Mainmetropole 2016 sein Fachabitur erfolgreich abgeschlossen hatte, absolvierte er, zurück in München, beim ASV ein Freiwilliges Soziales Jahr und war im Anschluss dort als Trainer aktiv. Seit 2019 ist er Teil des MSC-Trainerteams, wechselte dann 2020 auch als Spieler an die Eberwurzstraße und steht im Kader der 2. Herren.

Neben seinen ersten Schritten als Trainer hat Neno sich stets auch als Schiedsrichter engagiert. Seine Schiedsrichterlizenz erhielt er 2015, drei Jahre später durfte er dann Spiele in der Regionalliga pfeifen. Seit Mitte 2019 gehört Neno dem DHB-Nachwuchskader für Schiedsrichter an. Darüber hinaus ist er ehrenamtlich im Bayerischen Hockey-Verband aktiv (BHV). Hier hat er die Funktion als Schiedsrichter-Obmann Jugend für Gesamt-Bayern übernommen und kümmert sich hier vorrangig um die Aus- und Weiterbildung von Jugendschiedsrichtern.

Von seinem Studium erwartet sich Neno „viele Seiten vom MSC kennenlernen zu dürfen und die gelernten Inhalte direkt anwenden zu können und auch den Club mit neuem Wissen zu unterstützen“. Im Anschluss plant er als Trainer weiter aktiv zu bleiben, „wenn alles klappt auch im MSC“.



Beginnt ein Duales Studium im MSC: Leonard „Neno“ Schmidt



Hockeykiosk

Du bist noch auf der Suche nach einem neuen Hockeyschläger oder dein Trikot passt nicht mehr richtig?

Ab sofort findet Ihr das Neueste Equipment aller führenden Hockeymarken sowie die MSC-Clubwear bei uns in der Eberwurzstraße 28 direkt am Clubhaus des MSC.

Öffnungszeiten:

Di: 16:00 – 18:00 Uhr
Do: 16:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung unter:

0170 / 47 47 489 (Bea Salge)
0179 / 67 52 552 (Fee Gramann)

Hockeykiosk OHG

Dalbergstraße 5
65929 Frankfurt

069-31 25 23
info@hockeykiosk.de

Hockeykiosk München im MSC

Eberwurzstraße 28
80935 München

Hockeykiosk München im Wolke 7 Shop

Georg-Hann-Straße 5
81247 München

Hockeykiosk Mannheim

Neckarplatt 30
68259 Mannheim

hockeykiosk.de

FRANKFURT · MANNHEIM · MÜNCHEN

Neue Rolle im MSC Stefan Kermas steht Vorstand und Trainern beratend zur Seite

So ganz kann er es nicht lassen – der Hockeysport lässt ihn nach wie vor nicht los: Stefan Kermas ist zurück im MSC und hat wieder offiziell ein Amt übernommen. Diesmal nicht als Herrentrainer wie in den Jahren zuvor, sondern in einer beratenden Funktion, mit der er den Vorstand des Clubs maßgeblich unterstützt.

Stefan, einst selbst aktiver Spieler im Tor für den Berliner HC, ist bis heute mit 22 Jahren der jüngste Bundesligatrainer überhaupt. Im Jahr 2007 zog es ihn von der Spree an die Isar wo er den Trainerposten der 1. Herren übernahm, bis er 2011 das Angebot bekam, die Top-Mannschaft von Rot-Weiss Köln zu coachen. Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren wechselte der Berliner 2013 aus beruflichen Gründen erneut nach München. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer in der Wirtschaft war der studierte Jurist ab der Saison 2013/14 in der Funktion als Sportdirektor beratend für den MSC tätig. Nach dem Abstieg der Herren aus der 1. Bundesliga übernahm Kermas mit der Saison 2015/16 zusätzlich das Traineramt. In dieser Spielzeit legte er den Fokus auf die Integration von eigenen Nachwuchsspielern in den Bundesligakader. Als Co-Trainer des DHB gewann Stefan Kermas mit der Nationalmannschaft der Herren 2008 und 2012 Olympisches Gold. Von Anfang 2017 bis Herbst 2019 war der für das Team als Bundestrainer verantwortlich.

Jetzt, als Beisitzer Leistungssport, ist er dem 1. Vorsitzenden Michael Nahr direkt zugeordnet und damit das Sprachrohr für Bundesliga- und sonstige Leistungssportthemen im Vorstand. Die Etablierung von effektiveren Kommunikationsstrukturen zwischen dem Vorstand und den Bundesliga-Trainern zu Fragen der leistungssportlichen Ausrichtung stehen dabei im Fokus: „Was wird hierfür zentral benötigt, was nicht? Was macht für eine optimale Förderung Sinn? Das sind wichtige Fragen, die wir uns regelmäßig stellen und uns darüber austauschen,“ erläutert Kermas seine neue Aufgabe. Hierzu gehört auch, eine Umfeld- und Bedarfs-Optimierung bei den leistungsorientierten Spielerinnen und Spielern zu installieren: „Der regelmäßige Austausch für den Karriere-Support ist hier wichtig – sportlich wie beruflich. Bei Bedarf unterstütze ich gerne als gedanklicher Sparringspartner für Trainer und Spieler“, fügt er hinzu.

Darüber hinaus bietet Stefan ein begleitendes Coaching-Projekt für ausgewählte Trainer im MSC an. „Schon lange verfolgen wir das Ziel, unseren Trainern eine stärkere Unter-

stützung anzubieten, um dadurch eine noch bessere Entwicklung für sie zu ermöglichen. Dies haben wir nun umgesetzt mit der Idee, eine Begleitung und Orientierung der Trainer mit mir als Feedbackgeber zur Entwicklung von Kompetenzen im Feld der Persönlichkeitsentwicklung anzubieten. Hierbei behandeln wir nur am Rande Hockeythemen – alles Sportliche liegt weiterhin im Verantwortungsbereich von Harry Fritsche. Vielmehr geht es um relevante Fragen des eigenen Trainerbildes, der Team- und Umfeldkommunikation sowie der Prozesse in der Mannschaftsentwicklung“, stellt Kermas dar.

Diese Meetings finden mehrmals im Monat off- oder online statt, je nach zeitlicher Verfügbarkeit aller Beteiligten. Die Trainer und ihre Zielthemen, aber auch aktuelle Fragen aus dem Tagesalltag, stehen hierbei im Mittelpunkt. Je Trainer gibt es eine individuell diagnostizierte Agenda welche als roter Faden für die kommenden Monate gilt. In Kermas' Coaching-Programm sind derzeit Damentrainer André Schriever, die Jugendcoaches Fabian Fritsche, Maxi Schendel, Christian Waldegg sowie SCM-Coach Leonard „Neno“ Schmidt.

Diese Form des Coachings passt dem ehemaligen MSC-Herrentrainer aktuell gut ins berufliche Konzept. „Seit April 2020 bin ich selbständig als Organisations- und Teamentwickler im Wirtschaftskontext. Ich habe hier Erfahrungen aus 25 Jahren Trainer- und zehn Jahren Office-Leben zusammengepackt und ein Produkt entwickelt, welches auf die Fähigkeit der Zusammenarbeit und Leistungsentwicklung im Business-Alltag abzielt. Denn Teamentwicklung findet primär beim konkreten Tun und nicht in abstrakten Trainings statt“, so Kermas. „Dabei spielt die Führungskräfteentwicklung natürlich ebenso eine Rolle. Hier habe ich viele Trainer-Erfahrungen aus Jugend-, Bundesliga- und Nationalmannschafts-Zeit mitgenommen, so dass ich gerne mit Rat und Tat für unsere eigenen Top-Trainer zur Verfügung stehe.“

Alles in allem ist es ein umfangreiches Themengebiet, für das sich Stefan Kermas in den vergangenen Monaten im MSC stark gemacht hat. Dass er ganz nebenbei noch den Vorstand in allen Belangen bei der geplanten Bundesliga-Ausgliederung durch die „Hockey-Liga e.V.“ berät und unterstützt, darf nicht unerwähnt bleiben, zeigt aber auch, dass es so ganz ohne Hockey eben einfach nicht geht. ☺

HANNA OMMERT



Mit neuer beruflicher Ausrichtung und neuer Rolle im MSC: Stefan Kermas



Teil des Personal Coachings von Stefan Kermas: Trainer Fabian Fritsche

Kooperation geht weiter Universität Paderborn verlängert Zusammenarbeit mit dem MSC

Vor zwei Jahren startete im MSC die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Jochen Baumeister und seinem Team, vom Arbeitsbereich Trainings- und Neurowissenschaften der Universität Paderborn. Professor Baumeister und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten seitdem die Bundesligamannschaften und einzelne Jugendmannschaften des MSC in Diagnostik und Trainingssteuerung. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Beobachtung der individuellen athletischen Entwicklungen der Spielerinnen und Spieler sowie der Erhebung von Kennzahlen für die Trainingsbelastung.

Auf das Know-How der Wissenschaftler aus Paderborn setzten auch schon die Fußballer von Hertha BSC Berlin, die Handballer der SG Flensburg-Handewitt sowie Biathleten des norwegischen Teams. Im Bereich Hockey durfte sich der MSC über eine solche bereichernde Zusammenarbeit freuen. Diese Kooperation wurde nun verlängert - Grund genug für MSC-Saison, bei Professor Baumeister nachzufragen, welche Erkenntnisse bislang gewonnen werden konnten.

MSC-Saison: Herr Professor Baumeister, auch in der aktuellen Saison werden MSC-Teams hinsichtlich des Leistungs- und Trainingsmonitorings vom Arbeitsbereich Trainings- und Neurowissenschaften der Universität Paderborn begleitet. Vor zwei Jahren haben Sie und Ihr Team Ihre Forschungsarbeit bei uns auf dem Kunstrasen aufgenommen. Was hat sich seitdem getan? Welche Erwartungen haben sich für Sie erfüllt?

Prof. Baumeister: An erster Stelle möchte ich mich für die Offenheit des MSC neuen Dingen gegenüber und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ich glaube, hier besteht eine Kooperation, in der beide Seiten mit viel Engagement, Ehrlichkeit und auch Spaß an konkrete Fragestellungen aus Training und Wettkampf herangehen und immer das „Bessermachen“ der einzelnen Spieler in den Mittelpunkt stellen.

Dementsprechend war es in den vergangenen zwei Jahren unser Ziel, durch leistungsdiagnostische Maßnahmen und Trainingsbegleitung die Grundlage für individualisierte Belastung zu schaffen. Dabei konnten wir erkennen, dass wir hinsichtlich des athletischen Potenzials der Mannschaften über die letzten Jahre eine Stabilisierung im Kraftbereich und eine kontinuierliche Verbesserung der Koordination in Form von Reaktions- und Handlungsschnelligkeit feststellen konnten. Mit Hilfe der objektiven, GPS-basierten Messparameter im Training und im Spiel gelingt es dem Trainerteam immer besser, Belastungsumfänge individuell anzupassen und so insbesondere auch Verletzungen zu vermeiden.

MSC-Saison: Wie ist der aktuelle Stand? Was hat sich Corona bedingt ergeben?

Prof. Baumeister: Durch die lange Corona-Pause ist die nun beginnende Trainings- und Spielphase eine trainingswissenschaftlich sehr spannende, aber auch für das Trainerteam eine sehr herausfordernde Situation. Mithilfe unserer Messparameter wollen wir den Trainern helfen, evidenzbasiert – wie es so schön heißt – Belastungen individuell besser zu steuern, dadurch Leistung zu entwickeln und Verletzungen vorzubeugen.

Mit dem Wissen um diese Herausforderung haben wir an der Universität Paderborn eine App entwickelt, die wir als Tool dazu hier in München wie auch bei anderen Kooperationspartnern einsetzen.

MSC-Saison: Damit wäre ja ein weiteres wichtiges Projekt von Ihrer Seite bereits abgeschlossen. Wie sehen die nächsten Schritte aus? Was steht als nächstes im Fokus?

Prof. Baumeister: Auf dem Platz ist es unser Ziel, weiterhin bei der Entwicklung von insbesondere jungen Spielern im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Wissenschaftlich nutzen wir die beim MSC erhobenen Daten, um mit Algorithmen der künstlichen Intelligenz zu versuchen, Leistungs- und Verletzungsvorhersagen zu treffen und diese lernenden Modelle dann für die alltägliche Arbeit einsetzbar zu machen. Viele andere Sportarten wie zum Beispiel in der NFL, NHL oder NBA sind an dieser Stelle schon viel, viel weiter. Auch im deutschen Sport ist diese Entwicklung mittlerweile angekommen und meines Wissens gibt es diese Anwendungen im Hockey in Deutschland bislang noch nicht, so dass der MSC an dieser Stelle so etwas wie eine „Vordenkerrolle“ einnimmt.

MSC-Saison: Darüber freuen wir uns natürlich sehr und möchten uns an dieser Stelle auch bei Ihnen und Ihrem Team für die uns sehr wertvolle Zusammenarbeit bedanken. Schön, dass Sie uns jetzt auch weiterhin in München besuchen und uns zur Seite stehen. ☺



Athletiktests: Kennzahlen sammeln für die Uni Paderborn

Aufbruch statt Umbruch Neue Mannschaft mit jungem Gesicht steht auf dem Platz

Lockdown, Platz gesperrt, Trainingsbetrieb eingestellt und viele Fragezeichen wie es weitergeht. Den Start in die Rückrunde haben sich wohl alle anders vorgestellt – Team und Trainer. Wie geht man in so einer Phase mit einer solchen Situation um?

Herren-Trainer Patrick Harry Fritsche befand sich mitten in der Planung für die bevorstehende Rückrunde, als im MSC Mitte März die Anlage gesperrt und der Trainingsbetrieb eingestellt wurde. Eine schwierige Phase, nicht für den Trainer, sondern auch für sein Team. Statt Techniktraining auf dem Platz gab's Online-Einheiten mit dem Athletiktrainer. Während die Herrenspieler in ihren Zimmern und WG's vor Smartphones und Tablets schwitzten, war Fritsche zum Zuschauen verdammt und musste seine Jungs in Ruhe lassen. Rückblickend lobt er sein Team wie es die Corona-Zeit für sich genutzt hat: „Ich muss da meiner jungen Mannschaft ein riesiges Kompliment machen - wie sie persönlich und sportlich mit so einer Situation umgegangen ist, die - so hoffen wir alle - in der Form nie wieder auftritt und für die es auch keine Blaupause gibt. Es war gut und wichtig, dass ich die Jungs am Anfang in Ruhe lassen musste, denn nur so konnte jeder auch für sich mit der Situation umgehen.“

Als der Trainer wieder übernehmen durfte, wurden neben den Athletikeinheiten verschiedene Projekte in der Persönlichkeitsentwicklung angestoßen. „Gastredner aus den unterschiedlichsten Bereichen, ließen uns online an ihren Erfolgsprinzipien und Erfahrungen teilhaben. Ebenso konnten wir über das Cyber-Athletiktraining an Potenzialen arbeiten. Die Ergebnisse aus der Diagnostik mit der Uni Paderborn haben gezeigt, dass wir die Zeit produktiv genutzt haben und die Sprintwerte verbessern konnten. Es wird also in Zukunft eine Vollgasveranstaltung auf dem Platz“, freut sich Harry Fritsche über den Re-Start in der Liga.

Im September ging es endlich los und Harry Fritsche hatte gemeinsam mit Stefan Kermas daran gearbeitet, dass sich der Herrenkader für die bevorstehende Saison mit externen Spielern verstärken konnte. Vom SC Frankfurt 1880, dem direkten Konkurrenten aus der zweiten Liga, wechselt Aron Flatten von der Mainmetropole an die Isar. Flatten, Jahrgang 2002, ist Jugendnationalspieler und gewann, als 16-Jähriger schon im Kader der U21, die Europameisterschaft 2019 in



Wechselte vom SC Frankfurt zum MSC: Aron Flatten

Valencia. Mit Nikas Berendts findet ein weiterer DHB-Spieler (U18) den Weg zu den Weinrot-Grauen. Berendts, ebenfalls Jahrgang 2002, kommt vom TuS Obermenzing, mit dessen Herrenteam er in der Halle in der 2. Bundesliga Süd spielte. Neu im Kader ist auch Jan-Philipp Pätzmann (Jahrgang 1998). Der ehemalige Kapitän des Zweitligisten HTC Stuttgarter Kickers verstärkt als weiterer externer Spieler den MSC-Herrenkader.

Mit den Neuzugängen Aron Flatten und Nikas Berendts bereiten sich bei den MSC-Herren in Summe neun U18- und U21-Nationalspieler auf ihre jeweilige EM oder WM im nächsten Jahr vor. Trainer Patrick Fritsche zeigt sich daher mehr als zufrieden mit der bisherigen Kaderplanung: „Das ist eine Leuchtrakete, die ganz lange und hell am Horizont steht. Wir wollen einen Rahmen schaffen, in dem die Jungs sich austoben und wohlfühlen dürfen. Hier geht es darum, sich gemeinsam Erinnerungen zu erarbeiten, die einem keiner mehr nimmt. Wir geben der Tradition dieses Clubs eine Zukunft, aber wir schreiben dabei mit ganz feinen Persönlichkeiten unsere eigene Geschichte.“

Auch in diesem Jahr erhalten MSC-Youngsters die Möglichkeit eine Chance: mit Michael Huber, Ben Ommert, Felix Salge, Florian Salge und Ferdinand Spitz (alle Jahrgang 2003) sind es fünf Spieler, die aus der eigenen Jugend kommen und mittrainieren durften.

„Die Mannschaft wird ein neues, junges Gesicht bekommen. Es wird kein Umbruch, es wird ein Aufbruch. Wir wollen und werden der Tradition des Clubs eine Zukunft geben – mit einem gesunden Mix aus ‚Münchner Kindln‘, absoluten Top-Talenten und ganz feinen Charakteren. Ich selbst bin jetzt schon der größte Fan dieser Mannschaft, und ich hoffe sehr, dass wir noch viele weitere Fans begeistern können. Diese Mannschaft verdient es, sie nicht nur zu beobachten, sondern sie zu verstehen. Geben wir ihr gemeinsam die Zeit, die sie braucht – sie wird es mit vielen schönen Momenten zurückzahlen“, beschreibt der Coach das neu geformte Team und erklärt seinen Plan für die anstehenden Spiele wie folgt: „Es wird kein klares Saisonziel geben, denn ein Ziel steht uns im Weg. Der Aufstieg in die 1. Bundesliga ist für uns kein Ziel, sondern eine Aufgabe, die im kommenden Jahr ganz oben auf unserer Agenda steht. Wenn wir uns Ziele und damit Grenzen setzen, engen wir uns ein. Die Mannschaft verfügt aber genau über diese unbekümmerten Eigenschaften, die wir in Zukunft brauchen: Kreativität, Mut, Leidenschaft, Euphorie. Wenn wir dann alle zusammen noch ein bisschen Frustrationstoleranz mitbringen, gestalten wir eine Geschichte, an der wir alle noch ganz lange, ganz viel Freude haben werden.“

Den neuen Spielmodus in der nun verlängerten Saison beurteilt Harry Fritsche wie folgt: „Der neue Modus ist großartig für uns – eine Rückrunde, wie sie sich gehört. Und dann geht es in die Aufstiegsrunde. Es ist die ehrlichste aller Varianten und, weil es der längste Weg zum Aufstieg ist, auch der dann verdienteste Erfolg. Das gepaart mit einer Menge Crunchtime-Spielen, ist genau nach unserem Gusto.“ ☺

HARRY FRITSCHÉ/HANNA OMMERT

Gut aufgestellt trotz Krise Wachsendes Engagement im Bundesligaförderkreis

Im vergangenen Jahr hat sich der Bundesligaförderkreis neu aufgestellt. Unter einer neuen Leitung wurde das Ziel verfolgt, auch in Zukunft aus den Reihen der MSC'ler eine finanzielle Unterstützung, zur besseren Planbarkeit des Bundesligaspielbetriebs bei Damen und Herren zu erhalten.

Der Aufwand, dieses Niveau auf Dauer zu halten, ist groß. Die Kosten für Training, Athletik- und Kraffeinheiten, Saisonvorbereitung und Reisen per Bahn und Bus zu den einzelnen Spielterminen quer durch die Republik sind in der Vergangenheit stets gestiegen und fallen nach dem Re-Start der Liga auch weiterhin an.

Um dieser kostenintensiven Entwicklung entgegenzusteuern wurde bereits 2012 der Bundesligaförderkreis ins Leben gerufen. Dieser hatte sich zum Ziel gesetzt, dem laufenden Bundesligabetrieb durch ein mehrjähriges Commitment von engagierten Mitgliedern eine Summe von jährlich 50.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Durch die Corona-Krise gab es im Frühjahr 2020 berechtigte Zweifel daran, ob es gelingen würde, diesen Plan umzusetzen. Erfreulicherweise sind trotz der Entwicklungen rund um die Pandemie alle Mitglieder des Bundesliga-Förderkreises an Bord geblieben. Es gab sogar ein zusätzliches Engagement zu verzeichnen, um dem MSC beim Meistern der Krise zu helfen. Ein tolles und motivierendes Signal!

Über den Kernförderkreis hinaus haben MSC'ler aus dem Umfeld des Bundesliga-Förderkreises die Finanzierung des im Etat nicht vorgesehenen Fitnessstudio-Abos für die Bundesliga-

kader beider Mannschaften für 2020 ermöglicht. Dies ist ein essentieller Baustein für den Aufbau und Erhalt der physischen Basis unserer Bundesligaspieler und ein finanzielles Engagement von enormem Wert.

Die Finanzierung des Abos für das Fitnessstudio ist ein gutes Beispiel für unterstützende und zweckgebundene Maßnahmen im Rahmen des Bundesliga-Förderkreises. Ein Beispiel, dass auch für das Jahr 2021 aktuell bleibt, in dem es ähnliche Projekte dieser Art geben wird. Gerade für solche Projekte suchen wir engagierte MSC'ler, die gerne projektbezogen fördern wollen und ihren Beitrag flexibel gestalten möchten.

Machen Sie mit, sprechen Sie uns an! 📞

JENS SCHOMBURGK



Sponsoren

Der Münchner Sportclub bietet ein interessantes und attraktives Werbeumfeld für Sponsoren an. Gerade Hockey und Tennis sind Sportarten, die ein für die Förderer ansprechendes Betätigungsfeld darstellen.

Spieler und Publikum sind eine kaufkräftige Klientel, die durch einen hohen Bildungsgrad, hohes Marken- und Qualitätsbewusstsein, Engagement sowie Weltoffenheit charakterisiert sind.

Der Münchner Sportclub hat rund 1200 Mitglieder mit mehr als 400 Jugendlichen. Im gesamten Jahr sind die MSC-Teams an den Wochenenden zu Spieldagen und Turnieren viel unterwegs – die Hockeymannschaften auch überregional. Die lokalen Medien berichten über diese sportlichen Ereignisse. Diverse Werbemaßnahmen finden daher eine wirkungsvolle und zielgruppengerichtete Verbreitung. Für ein Sponsoring des Münchner Sportclub stehen Ihnen viele Möglichkeiten zur Verfügung:

- Werbung auf Trikots, Werbebannern an den Hockey- und Tennisplätzen
- Übernahme von Schirmherrschaften
- Turnierpatenschaften
- Absetzbare Spenden (wenn gewünscht auch zweckgebunden)

adidas

Breitsamer Entsorgung Recycling GmbH

Bundesliga-Förderkreis

Club der Ehemaligen

Die Dachlatte

Engel & Völkers München GmbH

ERDINGER Alkoholfrei

Förderkreis Jugendhockey im MSC e.V.

Gotteswinter Aumeier GmbH

H-Hotels AG

Hockeykiosk

HUK-COBURG Versicherung

Lauf-bar GmbH

Peter Hahn GmbH

Pertler GmbH

Schneid-Kaffee

SIDLEY Austin (CE) LLP

Viel Qualität auf dem Platz 1. Damen können sich für Re-Start personell verstärken

Es war alles in allem eine grandiose Saison, die die 1. Damen 2019/20 in der Halle hingelegt hatten. Belohnt wurde dieser Auftritt am Ende mit dem Erreichen des DM-Viertelfinals – es folgte ein Spiel auf Augenhöhe gegen den späteren Deutschen Meister vom Düsseldorfer HC, bei dem man lange Zeit mithalten konnte. Die MSC-Fans sahen Liga-Spiele mit hohem Tempo gekoppelt mit viel Spielfreude und Biss. Trotz der 1:3-Niederlage am Niederrhein war die Stimmung bei den 1. Damen mit Ablauf der Spielzeit bestens.

Diesen Flow hätte Trainer André Schriever am liebsten mit in die Feldsaison genommen, doch das Virus zwang ihn und sein Team zum Stillstand. Aus der Not eine Tugend machen war nun gefragt. Neben Athletikeinheiten und Teambesprechungen an Laptop und Handy waren nach den ersten Lockerungen anfangs nur Technikeinheiten mit Mindestabstand in festen Fünfergruppen erlaubt. Auch wenn alle froh waren, überhaupt wieder auf dem Platz stehen zu können, hatte dies alles mit Hockey nicht viel zu tun.

Nach Wochen der Pause und Einschränkungen freut sich André auf den Re-Start in der Liga und gewinnt der Situation rückblickend viel Positives ab: „Ich gebe zu, dass ich zu Beginn ein großer Zweifler der Corona-Trainingseinheiten war. Im Nachgang muss ich meine Meinung jedoch komplett revidieren. Die Wochen ohne Kontaktsport haben uns unfassbar viel Spaß bereitet und jede einzelne Spielerin sowie das Team besser gemacht. Die Mädels wurden individueller betreut, wir haben viele neue Dinge entwickelt und nicht zuletzt sogar einen komplett neuen Teamprozess angestoßen. Themen, für die man sonst weniger Zeit hat, wurden intensiviert und sind in den Fokus gerückt. Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass wir die Zeit sehr gut genutzt haben und sie sowohl für die sportliche als auch für die Teamentwicklung Gold wert war.“

Dieses Team darf sich, nach einer ersten Verstärkung schon während der Hallensaison, über weitere spannende neue Gesichter freuen, die die Mannschaft für die 1. Bundesliga bereichern werden. So fand Jugendnationalspielerinnen Cara Sambeth, Jahrgang 2002, schon im November 2019 den Weg zu den MSC-Damen und hatte hier ihre ersten Einsätze, mit denen sie sich in den Fokus der U21 spielte. Johanna Kandler (Jahrgang 2003) ist nach ihrem Wechsel in die weibliche Jugend B des MSC im vergangenen Winter jetzt ebenso für den Erwachsenenbereich spielberechtigt – sie spielte bereits für die U18 des DHB. Ihr folgt nun ihre ehemalige Vereinskameradin und U18-Nationalspielerin Joana Boehringer (Jahrgang 2003),



Kam aus der Jugend des ESV München zum MSC: Joana Boehringer

die, wie die beiden anderen genannten Talente, aus der erfolgreichen Jugendarbeit vom ESV München kommt. Alle drei Spielerinnen gehörten neben Jule Bleuel zur „Goldenen Generation“ des Vereins, der mit der weiblichen Jugend B in 2017 die Deutsche Meisterschaft auf dem Feld gewinnen konnte. Der Vollständigkeit halber sind hier auch noch Julia Mackensen (ehemals UHC Hamburg) und Dora Flatten (vom SC Frankfurt 1880) genannt, die schon zum Ende der Hinrunde ihre ersten Spiele für den MSC absolvierten.

Trainer André Schriever freut sich neben der externen Verstärkung über den Verbleib wichtiger Leistungsträgerinnen: „Es ist ein sehr schönes und positives Signal, dass sich alle Spielerinnen, trotz Anfragen von deutschen Top-Clubs, zum MSC bekannt haben. Die Mädels sehen wieviel Potenzial in ihrer Mannschaft, dem Umfeld hier im Club steckt und, dass unser Weg noch lange nicht zu Ende ist. Wir starten in Summe mit acht Perspektivkader- und U-Nationalspielerinnen in die kommende Spielzeit, mit einer Qualität, wie wir sie länger schon nicht mehr hatten.“

Kleiner Wermutstropfen für den Coach am Rande: nach vier Jahren als Co-Trainer, hört Benjamin Lang aus familiären Gründen auf. Für ihn wurde bereits Ersatz gefunden. Seit 1. August wird Schriever zusätzlich von Henry Schneider, zuvor verantwortlich für das Damen-Bundesligateam des Nürnberger HTC, unterstützt, der neben Max Zobiegala das Trainerteam komplettiert.

Auch für die langjährigen Physios Benedikt Waltenberger und Gunnar Maurer musste Ersatz gesucht werden. Hier ist der Headcoach nach langer Suche fündig geworden. Mit Medic-sports wurde ein neues Team gefunden, das von den beiden DOSB-Physiotherapeuten Isabel und Christoph Sollors geleitet wird und sich mit Lisa Ehrensberger künftig um die physischen Belange der MSC-Damen kümmert.

Mit dem neuen Spielmodus hat sich André Schriever mittlerweile arrangiert: „Das höchste Gut bei der Entscheidungsfindung war die Flexibilität, um im Falle einer erneuten Ligaaussetzung im Herbst eine Lösung für das Frühjahr 2021 parat zu haben. Das wurde erreicht und ich kann mit dem gewählten Modus leben. Es könnte besser, aber auch schlechter sein. Aber nichtsdestotrotz freuen wir uns natürlich alle darauf, wieder richtig Hockey zu spielen.“ 📞

ANDRÉ SCHRIEVER UND HANNA OMMERT



Komplettiert als neuer Co das Trainerteam: Henry Schneider

1. Bundesliga Damen 2020/21

Trikotsponsor 1.Damen

Peter Hahn



Name (Alter)	Position	* Neuzugänge
^{TW} Selina Müller (1998)	Torwart	
^{TW} Chiara Baumann (1994)	Torwart	
^{TW} Chiara Vischer (2002)	Torwart	
² Jule Beuel (2001)	Sturm	
³ Philin Bolle (1999)	Verteidigung	
⁴ Anna Stumpf (2000)	Sturm	
⁶ Salvina Strobel (1996)	Mittelfeld	
⁷ Julia Mackensen (2000)	Sturm	
⁸ Joana Boehringer* (2003)	Verteidigung	
⁹ Felizia Beckhaus (1996)	Sturm	
¹¹ Johanna Kandler* (2003)	Sturm	
¹³ Alexandra Sandner (1993)	Sturm	
¹⁴ Michelle Strobel • Kap. (1996)	Mittelfeld	
¹⁵ Lea Gablac (1996)	Verteidigung	
¹⁷ Ariane von Schenck (1996)	Mittelfeld	
¹⁹ Leonie Konsek (2002)	Sturm	

Name (Alter)	Position	* Neuzugänge
²⁰ Jacqueline Dorner (1993)	Mittelfeld	
²¹ Nike Beckhaus (2000)	Verteidigung	
²² Charlotte Steiner (1999)	Mittelfeld	
²³ Anissa Korth (1993)	Verteidigung	
²⁴ Cara Sambeth* (2002)	Verteidigung	
²⁶ Dora Flatten (2000)	Verteidigung	
²⁹ Lara Wenz (2001)	Verteidigung	
³⁰ Mareike Konsek (1999)	Mittelfeld	
^T André Schriever (Trainer), ^{CT} Henry Schneider* und Max Zbiegala (Co-Trainer), ^{VI} Max Beck (Video)		
^{AT} Jonathan Januschke und Andreas Gigl* (Athletiktrainer)		
^P Christoph Sollors*, Isabel Sollors* und Lisa Ehrensperger* (Physiotherapeut)		
^{SP} Michael Kuhn (Sportpsychologe)		
^B Oliver Knörndel und Michael Konsek (Betreuer)		
^A Dr. Christian Schellinger (Medizinischer Leiter)		

2. Bundesliga Herren 2020/21



Name (Alter)	Position	* Neuzugänge
^{TW} Felix Reuß (1991)	Torwart	
^{TW} Konstantin Junke* (2001)	Torwart	
^{TW} Lukas Beck (2002)	Torwart	
³ Daniel Schellinger (1998) • Kap.	Verteidigung	
⁵ Julian Böllhoff* (2001)	Sturm	
⁶ Aron Flatten* (2002)	Mittelfeld	
⁸ Ben Kramer (1999)	Verteidigung	
⁹ Christian Schellinger (1998)	Mittelfeld	
¹⁰ Jan-Philipp Pätzmann* (1998)	Mittelfeld	
¹¹ Michael Rostek (1992)	Mittelfeld	
¹² Nikas Berendts* (2002)	Verteidigung	
¹³ Marvin Nahr (2002)	Mittelfeld	
¹⁴ Xaver Kalix (2000)	Sturm	
¹⁵ Jan Cordes (2002)	Verteidigung	
¹⁶ Felix Hutterer (1993)	Mittelfeld	
¹⁸ Alexander Inderthal (1995)	Sturm	

Name (Alter)	Position	* Neuzugänge
²⁰ Henry Förster (1999)	Sturm	
²¹ Phillip Holzmüller (2001)	Verteidigung	
²² Phillipp Dirmeier (2002)	Verteidigung	
²³ Nico Kühne • Kap. (1999)	Verteidigung	
²⁴ Tobias Reithmayer (1997)	Verteidigung	
²⁵ Björn Szerdahelyi (2002)	Sturm	
³⁰ Marinus Mack (2000)	Sturm	
³³ Malte Wetzel (1997)	Verteidigung	
³⁵ Kilian Solleremann (2001)	Sturm	
³⁶ Paul Mackensen* (2001)	Verteidigung	
³⁷ Jacob Schippan (2002)	Sturm	
^T Patrick Fritsche (Trainer), ^{CT} Klaus Holzmüller (Co-Trainer)		
^{AT} Andreas Gigl* (Athletiktrainer)		
^P Dominik Stikel* (Physio)		
^B Brigitta Rostek und Marcus Geyer (Betreuer)		



Zahlreiche Neuzugänge Erwachsenenteams verzeichnen hohen Zuwachs

Die Corona-Pause hatte für die 2. Damen und den „Club im Club“, den Sportclub München 2016 e.V. (SCM), trotz aller Beschränkungen auch etwas Positives: für die bevorstehende Saison konnte eine stabile Lösung für ein Trainerteam gefunden werden. Leonard „Neno“ Schmidt, gerade vom ASV München zum MSC gewechselt, wird das Training beider Teams übernehmen und auch die Spieltage coachen. Ihm zur Seite steht der ehemalige FSJ'ler Valentin Magotsch, der vom MTV Kronberg den Weg nach München fand und nun an der Isar bleiben wird.

Doch nicht nur im Trainerteam gibt es Neuzugänge zu verzeichnen. Wie schon in der vergangenen Saison wird zwischen dem SCM und den



Viele neue und alte Gesichter beim SCM und den 2. Damen

2. Damen hin und hergewechselt. In dieser Saison können beide Mannschaften aber auch einen erfreulichen Zuwachs an externen Spielerinnen vermelden. Eine wichtige Tatsache, denn ein etwas zu kleiner Kader beim SCM hatte zuletzt dazu geführt, dass nach dem Aufstieg kurz nach Gründung des Clubs die Klasse in der Regionalliga Süd 2019 nicht gehalten werden konnte.

Verstärkung für Schmidts und Magotschs SCM-Team kommt unter anderem aus Hamburg mit Natalie Fastrich (von Großflottbeker THGC) und Berlin mit Marie-Claire Görner (u.a. Potsdam PSU, TuS Lichterfelde). Neu dabei sind auch Sara Hausmann (Stuttgarter Kickers, HC Wacker) und Viktoria Hohaus (Düsseldorfer HC, Stuttgarter Kickers, TuS Obermenzing). Doch nicht nur neue Gesichter haben den Weg zum SCM gefunden, mit Anna Niklaus findet nach einer beruflichen Pause ein echtes MSC-Eigengewächs den Weg zurück in den Kader. Und auch Lisa-Marie Wurzer ist im MSC nicht unbekannt.

Auch bei den 2. Damen finden sich in der Kaderlisten neue Namen. Aus Düsseldorf stößt Elena Nelles (Deutscher Sportklub Düsseldorf) auf die Mannschaft, ebenso Ricarda Campe (u.a. Club an der Alster, UHC, Rot-Weiss Köln und HC Wacker). Vom HC Bad Homburg und noch jugendspielberechtigt für die weibliche Jugend A ist hier noch Marietta von Waldow zu nennen.

Ziel für beide Teams ist es, nach langer Pause gut wieder in den Spielbetrieb zu finden. An mangelnder Motivation hierfür wird es weder beim SCM noch bei den 2. Damen nicht fehlen.

„Beim SCM liegt der Fokus zudem ganz klar auf dem Wiederaufstieg in die Regionalliga. Anschließend wollen wir uns dann dort halten und etablieren“, definiert Headcoach Neno Schmidt seine Marschroute für die kommende Spielzeit.

Ein Sommer ohne Spielbetrieb – das kommt einer spielfreudigen Mannschaft wie den 2. Herren des MSC nicht unbedingt gelegen. Der Zwangspause ist jedoch auch Gutes abzuzugewinnen: es waren Zeit und Raum, um technische und athletische Grundlagen feinzuschleifen, sie sollen sich bei der Wiederaufnahme des Spielbetriebs bemerkbar machen. Auch nutzte man die Zeit, um Strukturen zu festigen und sich als Team neu zu formieren. Trainer Julian Kämper, der in der vergangenen

Hallensaison die Verantwortung für die 2. Herren übernommen hat, hat inzwischen einen ganzen Trainerstab um sich: Maximilian Schendel konnte als Co-Trainer gewonnen werden, im athletischen Bereich halten das Athletiktrainer-Duo Nils Nagl und Thomas Gründobler das Team konkurrenzfähig.

Solch ein breit aufgestellter Staff ist erforderlich für einen großen Kader, dessen Besonderheit und Stärke gerade seine Heterogenität ist: Namhafte Routiniers, die nach ihrer langjährigen Bundesliga-Ära nur allmählich kürzer treten wollen, sind das notwendige Gegengewicht zu einer Reihe junger Spieler, die an das Tempo und die Gesetzmäßigkeiten im Herrenhockey herangeführt werden wollen und die ihren Karriere-Peak im Erwachsenenbereich noch vor sich haben könnten. Zwischen diesen beiden Extremen bildet ein stabiler Stamm an erfahrenen und leidenschaftlichen Herrenspielern die Basis dieser Mannschaft.

Über den Sommer hat sich der Kader abermals vergrößert: nicht nur hat mit dem jungen mJA-Jahrgang ein Jahrgang den Übertritt ins Herrenhockey geschafft, der in den vergangenen Jugendjahren immer wieder an der Spitze agierte. Berufs- und studienbedingt hat es weitere neue Gesichter aus diversen Teilen des Landes an die Eberwurzstraße verschlagen, die das Team sportlich oder persönlich bereichern.

Eine grundlegende Gelassenheit, weil man nicht auf nationalem Topniveau performen muss, verbindet sich mit der sportlichen Ambition, am Puls zu bleiben: Die Blickrichtung geht nach oben zum Bundesliga-Team, zumindest ist der Austausch über Trainingsinhalte und Spielphilosophien intensiv. Der neu etablierte „Perspektivkader“ bildet das dynamische und durchlässige

Bindeglied zwischen dem Bundesliga- und dem Regionalliga-Team: talentierten Spielern steht damit eine Spielwiese und Förderplattform zur Verfügung, um sich selbst den Weg in Fritsches Auswahl zu bahnen. Gemäß dem Fahrstuhlprinzip erhalten die Perspektiv-Spieler je nach Leistungsstand und Kadersituation vereinzelte Einsätze im Bundesligabereich, während sie in der Regionalliga ausgiebige Spielpraxis erhalten und – unter besonderer Beobachtung – Verantwortung übertragen bekommen.



2. Herren: Engagierte Nachwuchsspieler und Routiniers in einem Team

vorletzten Tabellenplatz absolviert. Demnach ist es das Ziel, sich an der direkten Konkurrenz nach oben zu arbeiten, um auch für die kommende Saison den Startplatz in dieser Liga sicherzustellen. Neben dem Wunsch nach spielerisch überzeugender Mannschaftsleistung möchte das Trainerteam ein sportlich und sozial gleichermaßen attraktives Feld abstecken, in dem sich jeder einzelne, gemäß der eigenen Ambitionen und Potenziale, individuell platzieren kann – auf und neben dem Grün.

NENO SCHMIDT UND JULIAN KÄMPER

Aufgrund von Kaderproblemen wurde die Hinrunde der 2. Regionalliga Süd im Herbst 2019 äußerst unbefriedigend auf dem



Steildach

Spenglerarbeiten

Flachdach

Dachfenster

Blechdach

Reparaturen

SIDLEY

azur
100
Top-Arbeitgeber
2019



GENERATION SIDLEY

Teamplayer
statt Einzelkämpfer

#generationsidley generationsidley.com

Generation Sidley meets Hockeyfamilie

SIDLEY

Die Entscheidung einen Hockeyclub wie den MSC zu sponsern ist uns leichtgefallen. Uns verbinden Werte wie Teamgeist, Ehrgeiz, Leistung und Geschwindigkeit. Aus diesem Grund suchen wir im Club und dessen Umfeld nach motivierten Juristinnen und Juristen. Insbesondere für junge Sportler haben wir folgende Angebote: Praktika, Nebentätigkeit während Studium und Referendariat, Stationen während des Referendariats auch im Ausland, promotionsbegleitende Mitarbeit.

Sidley hat 2016, als eine der führenden international wirtschaftsrechtlich beratenden Anwaltssozietäten, das Münchener Büro eröffnet. Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz mit Fokus auf das Transaktionsgeschäft und die Bereiche Private Equity/M&A, Corporate, Restructuring, Finance und Tax. Ein boutiqueähnliches Umfeld in München bietet Karrierechancen in einem weltweiten Kanzleinetzwerk. Auf ein erstes persönliches Kennenlernen freuen wir uns beispielsweise bei Veranstaltungen wie unserem M&A Workshop oder Ladies First. Online findet Ihr weitere Informationen unter: generationsidley.com.



Erfahrungen von einem Hockeyspieler bei Sidley folgen:

Herausforderungen findet man bei Sidley nicht nur bei der täglichen Arbeit an komplexen, grenzüberschreitenden Transaktionen, sondern auch immer wieder abseits des Büros auf dem Sportplatz.

So wurde im Sommer beispielsweise das regelmäßige Legal Research Meeting der Referendare und Studenten kurzerhand auf den Tennisplatz verlegt, wo wir uns im Doppel mit Associates und Partnern messen konnten. Aber auch der jährliche Kanzleiausflug wird gerne mit einem sportlichen Event verbunden, wie etwa gemeinsamen Fuß- oder Beachvolleyballspielen.

Nicht nur hierdurch zeigt sich die lockere und authentische Atmosphäre innerhalb der Kanzlei. Vielmehr schlagen sich die eher flachen Hierarchien auch dahingehend nieder, dass

im Büro kein strenger Dresscode herrscht und jeden Freitag auf der Dachterrasse ein kühles Bier für das gemeinsame Get-Together bereitsteht.

Bei Sidley sieht man sich sowohl auf dem Sportplatz als auch im Büro als Team – und zu diesem Team gehören nicht nur Partner und Associates, sondern auch alle Assistenten, Referendare und Studenten.

Ich selbst habe in Bayreuth das Hockeyspielen gelernt, weshalb ich die Kooperation mit dem MSC besonders spannend finde. Denn bei Sidley merkt man sehr deutlich, dass bei Bewerbungen, abgesehen von der vorausgesetzten fachlichen Qualifikation für die Tätigkeit in einer international führenden Großkanzlei, auch verstärkt auf individuelle Persönlichkeiten und die passende Teamchemie geachtet wird.

VALENTIN SPECHT, REFERENDAR

Konnten wir Deine Neugierde wecken eine Kanzlei mit spannenden internationalen Projekten, kollegialem Umfeld und herausragenden Persönlichkeiten kennenzulernen? Nur als kleiner Vorgeschmack, dass wir nicht zu viel versprechen: Michelle und Barack Obama haben sich in unserem Chicago Office als Summer Associates kennengelernt. Wer von Euch möchte nun ein Stück Geschichte des Münchener Büros mitschreiben? Wir sind gespannt!

Bei uns bist Du richtig, wenn:

Du neben einer starken Persönlichkeit hervorragende Examensergebnisse hast und Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge im internationalen Kontext mitbringst. Hohe Motivation, Teamfähigkeit, geistige Flexibilität und Kreativität zeichnen Dich ebenfalls aus? Perfekt!

Sehr gute Englischkenntnisse oder sogar Auslandserfahrung (letzteres jedoch kein Muss) runden Dein Profil ab.

Hast Du Dich oder jemanden aus Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis wiedererkannt?

Dann sende uns gerne Deine Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) zu – Codewort: MSC-Sidley und wir freuen uns auf ein baldiges Kennenlernen!

Dein Kontakt für Bewerbungen oder Fragen zu unseren Ausbildungsprogrammen:

Patrizia Plé
Legal Recruiting Manager
pple@sidley.com
+49 (0)89 244 409 100

MSC-Cashback

Neue Laufschuhe gesucht? Die Lauf-bar, das im Münchner Norden gelegene Sportfachgeschäft für Laufschuhe und Laufequipment verfügt seit über 15 Jahren über eine umfangreiche Erfahrung rund um den Laufsport. Mit Hilfe des fachlich geschulten Teams erhalten Kunden in der Lauf-bar eine Laufexpertise auf höchstem Niveau. Eine video- und computergestützte Laufanalyse ist bei einer professionellen Laufschuhberatung unerlässlich.

Beim Kauf eines Laufschuhs können MSC-Mitglieder dieses Angebot in Anspruch nehmen und erhalten neben einer kompetenten Beratung eine kostenlose Laufanalyse sowie zusätzlich 10% Rabatt. Von dieser Kooperation profitieren nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch der MSC, dem als Cashback weitere 15% gutgeschrieben werden.

„Wimmer für Winner“: seit einigen Jahren nimmt der Club an der Vereinsaktion der Privatbäckerei Wimmer teil. Mittlerweile konnten durch das fleißige Sammeln der Kassenbons fast 2.000 Euro an Cashback für den MSC generiert werden. Auch die Kaffeerösterei Schneid-Kaffee in Feldmoching bietet ein solch attraktives Cashback-Modell an: bis zu 10% der Einkaufssumme werden dem MSC gutgeschrieben. Also weiterhin Kaufbelege sammeln und in die Box am Clubhaus-Eingang werfen.

Mitmachen – shoppen und sparen mit einem Mehrwert für Kunden und den Club! ☺

HANNA OMMERT

laufbar



Acht auf einen Streich

MSC-Jugend gewinnt alle Bayerischen Meisterschaften in der Halle

In der zurückliegenden Hallensaison 2020 gelang den Jugendmannschaften des MSC ein Novum. Zum ersten Mal in der Clubgeschichte konnten alle Nachwuchsteams in einer Saison alle acht möglichen Landestitel gewinnen. Das ist eine stolze Bilanz!

Sieben Wimpel waren es bereits als die Mädchen B als letztes U10-Team die Chance erhielten, diese Sammlung zu kompletieren. Daher verspürten die Mädels von Christian Waldegg einen gewissen Druck bei ihren Bayerischen Meisterschaften in Fürth. Nach der Qualifikation für die bayerischen Titelkämpfe, ließ die Mannschaft schließlich nichts anbrennen. Ein verdienter Erfolg für ein stark kämpfendes Team, das auch von Spielerinnen und deren Eltern grandios unterstützt wurde, die an diesem Wochenende nicht zum Einsatz kamen und dennoch die weite Fahrt auf sich nahmen.

Wo ist der Wimpel? Das war wohl die meistgestellte Frage nach Abpfiff des bayerischen Endspiels der weiblichen Jugend B in Nürnberg. Doch auch ohne die Trophäe, die mittlerweile nachgeholt wurde, ging das Team von Fabian Fritsche und Neno Schmidt als Bayerischer Meister in Schweinfurt an den Start. Die ersten drei Punkte wurden gegen den Wiesbadener THC gesammelt. Auch gegen den Mannheimer HC hielt das Team stark dagegen, musste sich aber mit 1:2 geschlagen geben. Mit einem 5:0 gegen die TG Frankenthal hatte der MSC sich für das Halbfinale qualifiziert und traf dort auf den HC Ludwigsburg. Nachdem die Mädels diese Partie mit 2:3 verloren, musste ein Sieg im Spiel um Platz 3 gegen den 1. Hanauer THC her. Aber auch hier war es knapp - 2:3 bedeutete am Ende Platz 4 und leider keine Qualifikation für die Deutsche Endrunde 2020. Eine große Enttäuschung für die zwischenzeitlich stark aufspielende Mannschaft, für die in dieser Saison sicherlich mehr drin gewesen wäre.



Strahlende Gesichter bei den Mädchen B nach dem Gewinn der Meisterschaft

Tolles Hockey zeigte auch die weibliche Jugend A, die sich bei den Bayerischen Meisterschaften mit drei Siegen souverän an die Tabellenspitze des Turniers setzte und damit die Bayerische Meisterschaft gewann. Bei der SDM in Darmstadt musste das Team ohne die verstärkenden wJB- und zwei Bundesligaspielerinnen anreisen. Trotz aller Bemühungen gelang der Mannschaft nur ein 1:1 gegen den SC Frankfurt 1880, musste eine umstrittene 0:1-Niederlage gegen den TSV Mannheim hinnehmen und verlor, nachdem schon in dieser Phase das Erreichen des Halbfinals nicht mehr möglich war, im Anschluss gegen die TG Frankenthal mit 2:3. Am Ende des Turniers fanden sich die wJA und ihre Coaches Max Zobiegala und Philin Bolle auf Platz 7 wieder.

Bei den Mädchen A fiel nach einem spannenden Finale gegen den ASV die Entscheidung erst im Shootout. Hier zeigten die MSC-Mädels die besseren Nerven und gewannen letztlich mit 5:4. Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Heidelberg startete das Team von Fabian Fritsche und Daniel Schwald mit einem Unentschieden gegen den SC Frankfurt 1880, gegen den Mannheimer HC folgte eine 1:3-Niederlage. Die drei gewonnenen Punkte gegen den TSV Schott Mainz reichten leider nicht aus, um noch das Halbfinale zu erreichen. Am Ende kam die Mannschaft nicht über einen 7. Platz hinaus, gewann aber viel an Erfahrung dazu.

Tolles Hockey zeigten in dieser Hallensaison auch die männlichen Nachwuchsmannschaften. Die Knaben B jubelten gemeinsam mit Trainer Maxi Schendel über ihren Wimpel, den sie in Nürnberg nach zwei Siegen und einer Niederlage in den Händen hielten. Spannend blieb es hier bis zum letzten Spiel, da das bessere Torverhältnis, in dem Fall für den MSC, über den Titel entschied.

Bei den Knaben A setzte sich in der bayerischen Konkurrenz ebenfalls der MSC durch. Zu Beginn der Titelkämpfe kam das Team allerdings nicht über ein 2:2 gegen den Lokalrivalen vom ASV München hinaus, steigerte sich danach mit zwei Siegen und durfte verdient den Wimpel feiern. Bei der Süddeutschen



Jubel bei den Mädchen A, die nach Shootout das Finale gewannen



Auch die Knaben A sicherten sich den Hallentitel

MACHT MIT!

Wir füllen Eure Vereinskasse

Sichert dem Münchner Sportclub e.V. bis zu 5.000,- Euro!

Sammelt beim Einkauf in der Kaffeerösterei SCHNEID oder im Onlineshop so viele Kassenbons und Rechnungen wie möglich und gebt sie im MSC ab. Der MSC reicht die Belege bei SCHNEID-KAFFEE ein und erhält 10% der Gesamtsumme gutgeschrieben.

Und damit auch möglichst viel für Eure Vereinskasse herauspringt, sammelt zusammen mit allen Vereinsmitgliedern, Freunden, Verwandten und Bekannten...

Am Ende des Aktionsjahres spenden wir so dem MSC bis zu 5.000,- Euro!

Das SCHNEID-KAFFEE Team freut sich auf Euch.

SCHNEID-KAFFEE OHG Kaffeerösterei
Feldmochinger Straße 378
80995 München

Telefon 089 - 3 14 48 48
Telefax 089 - 3 14 93 51

E-Mail: info@schneid-kaffee.de
www.schneid-kaffee.de

...WISSEN,
WOHER DER KAFFEE KOMMT!

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

MITSAMMELN

SCHNEID-KAFFEE unterstützt den MSC

www.schneid-kaffee.de

& KASSIEREN!

SCHNEID-KAFFEE. Die Münchner Kaffeerösterei

Meisterschaft in Wiesbaden ging es für das Team von Maxi Schendel erfolgreich weiter. Erst im Finale musste man sich dem Mannheimer HC im Shootout geschlagen geben. Für die Deutschen Meisterschaften in Gladbach hatten sich die Knaben A, unterstützt von Herentrainer Harry Fritsche, einiges vorgenommen. Doch so richtig rund lief es nicht. Trotz guten Spiels fehlte nach der Vorrunde ein einziger Treffer, der über die Qualifikation fürs Halbfinale oder das Spiel um Platz 5 entschied – für die Knaben A sprang in dieser Saison für ein solider 6. Platz bei der DM heraus.

Die Bayerische Meisterschaft gewann die männlichen Jugend A souverän. Alle drei Spiele wurden klar gewonnen. Bei der Süddeutschen in Worms schaffte es die Mannschaft von Freddy Gürtler bis ins Finale, unterlag aber dort dem Mannheimer HC knapp mit 0:1. In Neunkirchen trafen beide Mannschaften im DM-Halbfinale erneut aufeinander. Kurz vor Abpfiff fiel nach einem umstrittenen und viel diskutierten Freischlag das aus MSC-Sicht bittere 0:1 für die Mannheimer, selbst U21-Nationaltrainer Valentin Altenburg attestierte dem MHC einen glücklichen Sieg nach einer unglücklichen Schiedsrichterentscheidung. Die mJA belegte schließlich den 4. Platz.

Es war ein Sieg in letzter Sekunde: Als Zuschauer und Mannschaften sich gedanklich schon auf einen Shootout im bayerischen Finale der männlichen Jugend B eingestellt hatten, gelang dem MSC drei Sekunden vor Schluss der Siegtreffer

gegen den Nürnberger HTC. In Würzburg schaffte es das Team von Julian Kämper und Stefan Dittrich mit einer deutlichen Leistungssteigerung bis ins süddeutsche Finale. Auch hier traf der MSC auf den MHC und, man ahnt es schon, auch hier hatte man mit 1:2 das Nachsehen.

Bei der DM in Bad Kreuznach spielte sich die mJB bis ins Halbfinale gegen den UHC Hamburg. Nach einer frühen Führung verlor der MSC dennoch diese Partie und traf im Anschluss auf den Dauerrivalen der letzten Jahre vom Deutschen Sportklub Düsseldorf. Im Spiel um Platz 3 wurde es nochmal spannend: Über eine Platzierung auf dem Treppchen entschied der Shootout, mit glücklichem Ausgang für den MSC.

Ein Erfolg, der nicht von heute auf morgen geschieht, sondern es ist das Resultat einer konsequenten und nachhaltigen Jugendarbeit der letzten zehn Jahre. Der Entschluss, gezielt in die Nachwuchsarbeit zu investieren, sie in den Fokus der Vereinsarbeit zu rücken, zahlt sich bereits seit einigen Jahren aus wie die regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahmen an überregionalen Meisterschaften und deutschen Titelkämpfen zeigen. Nun sind es in der Hallensaison 2020 erstmals alle acht weiß-blauen Wimpel gewesen, die die MSC-Jugendmannschaften mit ins Clubhaus brachten. 🏆

HANNA OMMERT

Ein Titel und gute Platzierungen Jugendteams auch in der Verbandsliga erfolgreich

Auch die Verbandsligateams des MSC waren in der Hallensaison 2019/2020 überaus erfolgreich. Viele der angetretenen Mannschaften in weinrot-grau haben ganz oben mitspielen können. Hervorzuheben ist hier besonders die Leistung der Knaben B3, bestehend aus Knaben C, die den Verbandsligapokal Süd gewinnen konnten.



Verbandsligameister: Tolles Ergebnis für die B3 und Trainerin Julia Mackensen

Auch die Knaben A4, bestehend aus B's, hatten die Chance, sich die Siegtrophäe zu sichern. Im Finale verlor das Team von Timo Römer aber leider ein wenig unglücklich gegen Rot-Weiß München mit 0:2 und freute sich letztlich über Platz 2 in der Konkurrenz. Die Knaben A3 belegten in ihrer Saison einen guten sechsten Platz von insgesamt zwölf Mannschaften. Im ersten Spiel gegen ESV2 konnte das A3-Team, das aus den Jahrgängen 2005 bis 2008 bestand, nach einer holprigen ersten Hälfte, die Partie mit großem Kampfgeist am Ende 3:2 gewinnen. Im anschließenden Platzierungsspiel um Platz 5 ging es gegen ASV2. Leider verloren die Jungs das Spiel mit 2:4.

Chancen auf den VL-Pokal gab es auch bei den A-Mädels. Die Mädchen A3 hatten allerdings in ihrem Halbfinale gegen Schwaben Augsburg knapp mit 2:3 das Nachsehen. Mit einem Sieg im Spiel um Platz 3 gegen den SB Rosenheim konnte aber nach einem 2:0 schon wieder gejubelt werden.

Tolle Leistung in dieser Saison auch von unseren VL-Teams der Mädchen B. Die Mädchen B3 haben es sogar ins Halbfinale geschafft. Ein knappes 0:1 gegen den TSV Grünwald ließ die Titelräume gleich zu Beginn platzen. Im Spiel um Platz 3 wollte man noch einmal alles geben, aber auch hier stand es nach Abpfiff 0:1, was letztlich Platz 4 bedeutete. Die Mädchen B2 belegten in einem Teilnehmerfeld von insgesamt 17 Mannschaften guten achten Platz und landeten damit im guten Mittelfeld der Tabelle.



Die B2 ist zufrieden mit ihrer guten Leistung in der Halle

Der Pokal sollte eigentlich ein Abschiedsgeschenk für den langjährigen mJB-Trainer Stefan Dittrich werden, der aufgrund einer beruflichen Veränderung seinen Trainerjob ruhen lässt. Mit drei Punkten gegen Höhenkirchen (2:1) startete die mJB3 gut in ihre Endrunde. Nach einer deutlichen 0:5-Niederlage gegen den HC Wacker war das ursprüngliche Ziel aber bereits in weite Ferne gerückt. Daran änderte auch der 1:0-Sieg gegen Rot-Weiß München nichts mehr – am Ende bedeutete das Platz 2 für das Team. 🏆

HANNA OMMERT

Empfang im Alten Rathaus MSC bei Sportlerehrung der Stadt München zahlreich vertreten

Der MSC war bei der Sportlerehrung der Stadt München im Februar 2020 bestens und vor allem zahlreich vertreten. Geehrt wurden Christian Schellinger für den Europameistertitel, Jule Bleuel, Philin Bolle und Selina Müller für die EM-Bronzemedaille jeweils mit der U21 im Sommer 2019. Auch das Team der männlichen Jugend B sowie die Trainer Harry Fritsche und Maxi Schendel erhielten für den Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2019 eine Auszeichnung. Vorgenommen wurde die Ehrung von Verena Dietl, der 3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt, im Saal des Alten Rathauses. An diesem Abend ging es der Stadt um eine Wertschätzung der besonderen sportlichen Leistungen aus dem Vorjahr. Auf der Bühne schlugen sich die MSC'ler im Interview mit BR-Sportmoderator Markus Othmer ebenso souverän wie bei der anschließenden After-Show-Party. Insgesamt wurden 64 WM- und EM-Medaillen sowie 46 Meisterschaftstitel gefeiert und der MSC war mittendrin. 🏆



Ehrung für die mJB durch die 3. Bürgermeisterin Verena Dietl

HANNA OMMERT



Eine unschlagbare Immobilien-Auswahl:
www.engelvoelkers.com/Muenchen

Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH • Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Residenzstraße 23 • 80333 München • Tel. +49 (0)89-23 70 83 00 • Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

MSC-Saisonkarte für die Bundesliga behält Gültigkeit

Die Saisonkarte für die Bundesligaspiele unserer 1. Damen und 1. Herren 2019/20 behält „coronabedingt“ und aufgrund der Verlängerung der Bundesligaspielbetrieb ihre Gültigkeit bis zum Abschluss der Saison in 2021. Sie wird auch für eine potenzielle Hallensaison 2020/21 gültig sein.

Die MSC-Saisonkarte gilt für alle Heimspiele beider Teams. Mit dem Erlös aus dem Verkauf dieser Dauerkarte werden ausschließlich unsere Bundesligateams unterstützt. Der Verkauf erfolgt über das MSC-Büro oder kann per Mail unter office@mscmail.de bestellt werden.

Kosten
Erwachsene 99,- Euro
Ermäßigte Dauerkarten* 49,- Euro

* Ermäßigte Dauerkarten gelten für: Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Auszubildende, Jugendliche bis 18 Jahre

HANNA OMMERT



Ausgezeichnet! MSC-Jugendarbeit erneut prämiert

Die Nachwuchsarbeit der MSC-Hockeyabteilung wurde abermals ausgezeichnet. Die Raiffeisenbank München-Nord belohnte das eingereichte Konzept mit dem „Preis für die beste Jugendarbeit“ und einer Prämie in Höhe von 3000 Euro. Zur symbolischen Scheckübergabe trafen sich Steffen Wagner, Leiter Marketing, Unternehmensauftritt, Medien der Raiffeisenbank München-Nord eG, und MSC-Vorsitzender Michael Nahr auf dem neuen Kunstrasenplatz. Schon in 2019 wurde die Jugendarbeit des MSC mit dem „Grünen Band“, dem bedeutendsten Nachwuchsleistungssportpreis in Deutschland für vorbildliche Talentförderung im Verein und einer Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro belohnt. Der MSC freut sich sehr über diese Auszeichnung und bedankt sich bei den Organisatoren dieser Initiative und allen, die dies durch ihr engagiertes Mitwirken im Club möglich gemacht haben. 🏒

HANNA OMMERT



Aus dem Nachwuchs für den Nachwuchs Phillip und Moritz absolvieren ein FSJ und Praktikum im MSC

Kaum werden die FSJ'ler im MSC verabschiedet, beginnt im Club wieder die Suche nach neuen Bewerbern für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Eberwurzstraße. Früh gab es erste Interessenten – dann kam Corona. Bewerbungen wurden aufgrund einer unsicheren Perspektive zurückgezogen, ursprüngliche Planungen geändert. In Corona-Zeiten einen FSJ'ler zu finden, schien sich wohl in 2020 mehr als schwierig zu gestalten.

Glücklicherweise hatten auch zwei MSC'ler ihre eigentliche Planung noch einmal überdacht und so kam es, dass sich Phillip Holzmüller vor den Sommerferien dazu entschied, der nächste FSJ'ler zu werden – seit längerer Zeit mal wieder ein MSC'ler in dieser Funktion. Phillip ist ein echtes Eigengewächs. Seit 16 Jahren ist der 19-Jährige im MSC. Bei den Minis fing er das Hockeyspielen an, mittlerweile steht er im Bundesligakader der 1. Herren.

In seinem Freiwilligen Sozialen Jahr wird er sich nicht nur als Coach um den MSC-Nachwuchs kümmern, sondern sich auf mögliche Titelkämpfe mit der DHB U21-Auswahl vorbereiten. Das ist ein großes Ziel für ihn, nachdem er bereits als Kapitän fester Bestandteil des U18-Nationalteams gewesen ist. Seiner neuen Aufgabe sieht er mit Spannung entgegen: „Ich freue mich auf diese Herausforderung und darauf, den MSC-Kids in ihrer Entwicklung zu helfen und sie zu unterstützen. Das wird mir im jetzt bevorstehenden Jahr viel Spaß bereiten.“

Moritz Langgartner ist nicht der zweite FSJ'ler in diesem Jahr, aber er wird ein halbjähriges Praktikum absolvieren. Moritz besucht derzeit die 11. Klasse der FOS und musste sich aufgrund Corona selbst einen Platz organisieren. „Da wollte ich natürlich zum MSC und ich bin froh darüber, dass das geklappt hat“, teilt er auf Nachfrage mit.



Phillip Holzmüller und Moritz Langgartner engagieren sich im MSC

Wenn Moritz mit seinen 16 Jahren nicht so jung wäre, könnte man auch ihn fast als „Urgestein“ im Jugendbereich bezeichnen. Auch er ist schon seit den Minis dabei und freut sich nun darauf, einen kleinen Einblick zu bekommen, was sich hinter den Kulissen des MSC abspielt und mit dem Nachwuchs zu trainieren: „Das wird interessant mal was anderes als die Schule zu sehen, ein bisschen ins Berufsleben reinzuschmecken zu können und dabei die Trainer zu unterstützen.“ Wenn er sein Abi geschafft hat möchte er ein wenig Geld verdienen, um eine größere Reise zu machen und dann „würde ich mich gerne voll auf Hockey konzentrieren. Studieren dann auch gerne, aber was genau weiß ich noch nicht“, erzählt Moritz.

Für alle weiteren Pläne haben Phillip und Moritz noch ein wenig Zeit – jetzt tauchen sie erst einmal in den MSC-Trainingsbetrieb ein. Guten Start euch beiden! 🏒

HANNA OMMERT

Top versichert? Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT

Kundendienstbüro
Philip Molitor

Versicherungsfachmann
Tel. 089 35654124
philip.molitor@HUKvm.de
Schleißheimer Str. 216
80797 München
Schwabing-West
Mo – Fr 9.00 – 12.30 Uhr
Mo – Do 15.30 – 18.00
sowie nach Vereinbarung

- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.



Liebe MSC'ler, liebe Freunde des MSC,

eine spezielle Saison geht langsam zu Ende. Beginnend mit dem Abbruch der Hallensaison durch den Lockdown am 16. März wurde der Sportbetrieb beim MSC für elf Wochen stillgelegt. Das hat uns alle hart getroffen – nicht nur aus sportlicher Sicht. An dieser Stelle daher ein besonderer Dank an alle Abonnenten, die auf eine Rückzahlung nicht spielbarer Stunden verzichtet und somit dem MSC finanziell sehr geholfen haben.

Die für den 1. April geplante Platzzeröffnung musste verschoben werden. Umso größer war die Freude darüber, dass Tennis als eine der ersten Sportarten den Spielbetrieb am 18. Mai wieder aufnehmen durfte. Die Plätze wurden während des Lockdowns für einen möglichen Start in die Saison zwar bestmöglich hergerichtet, waren dann durch die zu lange Pause auch witterungsbedingt am Anfang nicht im allerbesten Zustand. Durch unseren mobilen Platzwart Filippo haben wir aber mittlerweile eine Qualität auf unserer Tennisanlage, die es schon lange nicht mehr in dieser Form gegeben hat.

Die Dokumentationspflicht des Spielbetriebs stellte uns vor neue Herausforderungen. Um diese bewältigen zu können, wurde im MSC-Büro zur Unterstützung unser langjähriges Mitglied Margit Semmler für den Bereich Tennis eingestellt. Zunächst konnten die Plätze telefonisch gebucht werden, bevor wir dann das Online-Buchungssystem ebusy – vielen bereits bekannt aus der Wintersaison – eingeführt haben.

Der Bayerische Tennis-Verband hatte schon früh entschieden, eine Übergangssaison 2020 zu spielen, das hieß ohne möglichen Auf- und Abstieg und ohne Teilnahmepflicht. Nicht alle MSC-Teams wollten und konnten nach der Zwangspause wie geplant antreten. Die coronabedingten Vorgaben und Auflagen bedeuteten für das ganze MSC-Team und die jeweiligen Mannschaftsführer einen hohen organisatorischen Aufwand. Aufgrund

der widrigen Umstände in dieser Saison freuen wir uns darum umso mehr, dass auch in diesem Jahr sportliche Erfolge gefeiert werden konnten. Besonders erwähnenswert sind die Gruppensieger unserer U10-Midcourtmannschaft und der U18-Junioren in ihren jeweiligen Staffeln. Ein weiterer großer Erfolg war der Gewinn der Bayerischen Meisterschaft von Thilo Behrmann in der Altersklasse U12, der seinen Titel aus dem Vorjahr damit sogar verteidigte. Herzlichen Glückwunsch an alle für diese Leistung!

Trotz Sorgen um einen Mitgliederschwund nach dem Lockdown können wir mit einem gewissen Stolz dank der Arbeit aller Beteiligten in der MSC-Tennisabteilung beobachten, dass sich der Trend der letzten Jahre fortsetzt. Wir verzeichnen einen Mitgliederzuwachs im hohen zweistelligen Bereich. Besonders freut uns außerdem, dass viele Hockeymitglieder ihre punktspielfreie Zeit genutzt haben, beim Tennis eine neue sportliche Herausforderung zu suchen.

Nach einer verkürzten Saison blicken wir bereits nach vorne: Im August begannen schon die Planungen für die Wintersaison 2020/21. Der MSC geht dann mit acht Mannschaften in die Winterhallenrunde. Das ist ein neuer Vereinsrekord!

Um diesen tollen Aufwärtstrend und auch weiterhin einen reibungslosen Ablauf bei Punktspielen gemäß der geltenden Hygienevorschriften gewährleisten zu können, benötigen wir allerdings dringend personelle Unterstützung, um die anstehende Arbeit auf mehrere Schultern verteilen zu können. Wir freuen uns daher auf die rege Mithilfe von weiteren Mitgliedern. Melden Sie sich direkt bei uns in der Tennisabteilung. Machen Sie mit, gestalten Sie mit und werden Sie Teil unseres Teams! 🎾

EVI WINTERER UND OLIVER KRUMNIKL –
ABTEILUNGSLEITUNG TENNIS



Evi Winterer, Abteilungsleitung Tennis

TENNISCHULE OLIVER KRUMNIKL



- > Tennisschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- > Engagiertes, spielstarkes und hoch qualifiziertes DTB-Trainerteam
- > Tennisunterricht nach modernsten sportwissenschaftlichen Lehrmethoden
- > Training für Mannschaften und Einzelpersonen
- > Turnierbetreuung
- > Tenniskindergarten für Kinder ab 3 Jahren
- > Jüngstentraining für Kinder im Alter von 5-8 Jahren
- > Tennistreff für alle Tennisinteressierte, die sich orientieren möchten
- > Individuelle Trainingsplanung und -durchführung
- > Tenniscamps für alle Alters- und Leistungsstufen

Leitung: Oliver Krumnikl
Diplom-Trainer DSB, A-Trainer DTB
Monil: 0163-325 45 32
E-Mail: info@oktennis.de
www.oktennis.de



Wichtiger Teil der Damen I: Annika Rittberger



Julia Rehberg schlägt für die Damen I auf

TRADITIONEN PFLEGEN, DIE ZUKUNFT GESTALTEN, ERFOLGE TEILEN.



Die trinity networks Mühl GbR ist ein unabhängiges Systemhaus mit einem breiten Leistungsspektrum an IT-Dienstleistungen und spezialisiert auf die Bedürfnisse von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs). Von IT-Service/-Administration über Event-IT zu Wireless Netzwerken – unser erfahrenes Team berät Sie individuell zu aktuellen sowie kommenden Fragestellungen und unterstützt Sie dabei, Ihr Unternehmen optimal auf die täglichen Herausforderungen und zukünftigen Entwicklungen vorzubereiten.

We make IT work. For you.



Mühl GbR
trinity networks
Eversbuschstr. 100
80999 München
Fon 089.4524 429-0
www.trinitynetworks.de

Aus den Mannschaften

Sommerrunde 2020 trotz Covid-19

Wie waren wir Tennisspieler alle froh, Mitte Mai 2020 endlich wieder den roten Sand betreten zu dürfen. Dennoch stellte sich schnell die Frage, wie trotz der Corona-Vorgaben die Sommerrunde realisiert werden könnte. Der Bayerische Tennisverband (BTV) überließ es den Vereinen, über ihre Teilnahme selbst zu entscheiden.

Da gab es Vereine, die rigoros alle Mannschaften, aber glücklicherweise mehr Vereine, wie der MSC, die nur wenige Mannschaften zurückzogen. Aufgrund dieser Besonderheiten gab es keine Auf- oder Absteiger, alle Mannschaften verblieben unabhängig von ihrer Teilnahme in ihrer jeweiligen Liga. Dennoch waren die Spiele zwar hart umkämpft, aber Spaß und Sportsgeist standen im Vordergrund.

MSC stellt den alten und neuen Bayerischen Meister U12 Knaben

Coronabedingt entfielen die Bayerischen Hallenmeisterschaften und umso mehr freuten sich die Spielerinnen und Spieler auf die Bayerischen Jugendmeisterschaften im Freien, die der Bayerische Tennisverband vom 10. – 12. Juli in Fürth ausrichtete.

Der MSC entsendete sechs Spieler zu den Meisterschaften. In der U11 Knaben traten Benedikt Balsler, Jannik Meyer und Lukas Lita an. Thilo Behrmann und Ben Hornecker starteten im Wettbewerb der U12 Knaben. Charlotte Deletoglu (U14 weiblich) musste aufgrund einer Verletzung leider kurzfristig absagen.

Jannik Meyer konnte das erste Spiel mit 6:3, 6:2 für sich entscheiden. Im zweiten Spiel unterlag er dem späteren Vizemeister. Lukas Lita zog gleich im ersten Spiel ein schweres Los, dabei konnte er aber erfolgreich sein Können zeigen und gewann klar 6:2, 6:2. Erst im Viertelfinale wurde Lukas durch den an Nr.3 gesetzten Spieler gestoppt. Benedikt Balsler traf gleich in seinem ersten Spiel auf den an 3 gesetzten Spieler und unterlag. Als Teilnehmer der Nebenrunde konnte er sich durchsetzen und errang schließlich den dritten Platz der Nebenrunde U11 Knaben.

Ben Hornecker hatte einen guten Start und konnte sein erstes Spiel für sich entscheiden. Zu seiner großen Freude gewann er mit 6:2, 6:4 auch sein zweites Spiel, in dem er auf den an Nr.5 gesetzten Spieler Tim Sailer vom TC Seefeld traf. Im Viertelfinale hieß sein Gegner Max Geissinger, der spätere Vizemeister vom MTTC Iphitos, dem er mit 0:6, 2:6 unterlag.



Bayerischer Meister: Thilo Behrmann verteidigt Titel

Thilo Behrmann zeigte wiederum sein Können bei den Bayerischen Meisterschaften. Die ersten drei Spiele gewann er klar. Erst im Halbfinale musste Thilo um einen Sieg kämpfen. Gegen Lovis Bertermann vom TC Grosshesselohe konnte sich Thilo schließlich mit einem 6:3, 3:6 und 10:3 durchsetzen. Im Finale traf Thilo auf Max Geissinger vom MTTC Iphitos. Auch dieses Spiel konnte er mit 6:1, 6:4 für sich entscheiden, so dass auch in diesem Jahr der Bayerische Meister des Jahrgangs 2008 wieder Thilo Behrmann heißt.

Niederlage im Finale. Im Endspiel reichte gegen die körperlich stärkeren Grazer die Kraft leider „noch“ nicht aus, so dass dieses mit 1:4 verloren ging. Silber ging damit an das junge MSC-Team – ein toller Erfolg! Darüber hinaus hat Ferdinand Balsler in einer internationalen Mannschaft bei U14 mitgespielt. Mit dem All-Stars-Team konnte Ferdinand am Ende sogar die Goldmedaille gewinnen.

Zwei Meisterschaften in der Jugend – Junioren 18 und U10I zeigten ihr Können

Insgesamt ging der MSC mit zwölf Jugendmannschaften an den Start. Die Mannschaft der Junioren 18 spielte in der Bezirksklasse und konnte mit ihrem Mannschaftsführer Jakob Gutzer sowie den Spielern Felicia Elixmann, Constantin Rott, Yannick Krumnikl, Thomas Winterer und Linn Utermarck die Liga dominieren. Dabei blieben Yannick und Thomas den kompletten Ligabetrieb ungeschlagen.

Herausragend startete ebenfalls die U10I Midcourt-Mannschaft in der Bezirksliga. Der Mannschaftsführer Leo Vetrovsky hatte mit seinen Mannschaftskameraden Alexandra Röhr, Theo Hauch, Fabian Schleiß und Nicolas Pehl nach dem letzten Spieltag die Nase vorne – das bessere Mannschaftspunktverhältnis führte schließlich zu ihrer Meisterschaft.

Wir gratulieren den beiden Mannschaften sehr herzlich zu dieser tollen Leistung!

Weiterer Achtungserfolg: Acht Vizemeisterschaften für den MSC

Gleich acht Vizemeisterschaften konnten die Mannschaften des MSC feiern. Dabei unterlagen die Herren 30 in der Kreisliga mit ihrem Mannschaftsführer Nils Tunk sowie die Herren 50 in der Bezirksklasse 1 mit dem Mannschaftsführer Frank Zimmermann nur sehr knapp den jeweiligen Meistern. Hierfür sorgte leider das schwächere Mannschaftspunktverhältnis bei Punktgleichstand mit den Erstplatzierten.



Als Familienunternehmen im Norden Münchens stehen wir unseren Kunden nun seit mehr als 60 Jahren als zuverlässiger Partner in allen Fragen rund um Entsorgung- und Recycling kompetent zur Seite. Mit unserem eigenen Fuhr- und Containerpark, unserer ultramodernen, zertifizierten Aufbereitungs- und Sortieranlage, unserer Kompetenz in Sachen Sondermüll und Gefahrgut und unserer langjährigen Erfahrung können wir unsere Kunden mit ihren ganz speziellen Wünschen bedienen. Dabei ist es unerheblich, ob ein Keller entrümpelt, ein Handwerksbetrieb beraten, eine Großbaustelle betreut werden will oder ein Industrieunternehmen einen verlässlichen Partner sucht – **Breitsamer ist Ihr Partner.**

Wir erhalten den Kreis

Dachauerstr. 535 80993 München Telefon 089 3090989-0 www.breitsamer.com



Erwachsenen-Mannschaften

Damen I: Kurze Saison wegen Corona

Drei Spiele fanden trotz Covid 19 statt. Die Gegner hießen MTTC Iphitos München, TC Glückauf Kropfmühl und TC Ismaning. Den ersten Spieltag gegen Iphitos spielten an 1 Jana Vanik, an 2 Sabrina Rittberger, danach folgte Annika Rittberger. An 4 spielte Tanja Derowski, an 5 Julia Rehberg und dann an 6 Charlotte Deletioglu.

Nach den Einzeln führte Iphitos 4:2, aber die MSC-Damen konnten sich herankämpfen und holten ein wenig auf, so dass das Endergebnis mit 5:4 für Iphitos doch recht knapp ausfiel. Dabei waren die Doppel hart umkämpft und zwei davon endeten im Championstiebreak 10:8 und 17:15 für den MSC. Das dritte Doppel verlor der MSC leider.

Den zweiten Spieltag mit derselben Aufstellung gegen Glückauf Kropfmühl gewann der MSC 7:2. Nach den Einzeln stand es 5:1 und nach den Doppeln 7:2. Für den letzten Spieltag gegen Ismaning wurde ein wenig umgestellt: an 1 Jana Vanik, 2 Selina Karg, 3 Tanja Derowski, 4 Julia Rehberg, 5 Carla Roth und an 6 Charlotte Deletioglu. Leider verlor der MSC dieses Spiel 2:7. Aufgrund des Coronavirus fiel die Sommerrunde in der Bayernliga Süd recht kurz aus, umso mehr freuen wir uns auf das nächste Jahr.

SABRINA RITTBERGER



Auch in dieser Saison mit vollem Einsatz für die MSC-Damen: Sabrina Rittberger

Damen III: Trotz Niederlagen hochmotiviert durch die Saison

Die Saison der Damen III des MSC verlief wahrhaftig anders als geplant. Nachdem wir im vergangenen Jahr keine einzige Niederlage einstecken mussten und uns auch im Winter als Gruppensieger platzieren konnten, waren wir natürlich höchst motiviert in die Punktspielrunde gestartet. Coronabedingt konnte die Saisonvorbereitung leider erst später als üblich beginnen.

Sobald aber die Tennisplätze freigegeben wurden, standen wir wieder regelmäßig auf dem Platz und trainierten für das erste Punktspiel. Doch trotz aller Motivation, mussten wir beim ersten Punktspiel gegen den TSV Allershausen am 21. Juni eine bittere Niederlage verkraften. Und dass, obwohl wir mit Odette, Alexandra, Christina, Jenni, Saskia, Beate und Alessandra gut aufgestellt waren.

Michelle, feuerte uns dieses Jahr als Zuschauerin an und auch mit Feli, einer unserer Juniorinnen, und Julia, von den Damen IV, hatten wir guten Ersatz an den Spieltagen, an denen wir nicht vollständig antreten konnten.

Dass die folgenden Punktspiele leider nicht besser für uns endeten, wir uns jedoch zumindest einmal ein 5:4 erkämpfen konnten, dämpfte unsere Laune nicht.

Und einen positiven Effekt hatte Corona ja: wir konnten diese Saison nicht absteigen und freuen uns nun über den Verbleib in der Bezirksliga fürs kommende Jahr.

Damen IV: Neuzugänge in Team und Kinderwägen

Anhand des Mannschaftsfotos könnte befürchtet werden, die Damen IV wären eine kleine Mannschaft – aber das täuscht. Sie haben sich bloß vorgenommen, niemals ein Foto mit mehr als sechs Spielerinnen zu schießen. So bleibt es spannend, wen man schließlich bei einem Treffen mit der Mannschaft vor sich stehen hat.

In der Sommersaison 2020 fanden sich die Damen IV als immer noch frisch gegründete Mannschaft wiederholt in einer Gruppe wieder, die von Zeit zu Zeit die Gegend um Pfaffenhofen erkunden durfte. Die lange Anreise ermöglichte ihnen, sich untereinander und die Neuzugänge besser kennenzulernen. Neulinge sind dabei nicht nur auf dem Platz anzutreffen gewesen, sondern auch in diversen Kinderwägen.

Bei den Spielen waren die Damen IV stets fabulös vorbereitet. Sollten sie dann tatsächlich trotz dramatischer Vorhersagen des Regenradars zum Spielen kommen, wurde darauf geachtet, dass manche Spielerinnen stets in der ersten Runde anfangen, damit sie nach einigen Stunden und diversen Tiebreaks mit den anderen Spielerinnen der zweiten Runde fertig waren und sich die volleygeladenen Doppelmatches nicht zu weit in den Nachmittag zogen.

LINDA BAU



Damen IV: Großes Team – viel unterwegs

Damen 40 I: Mit „damenstarken“ Team durch die Saison

Die Tennissaison 2020 verlief ganz anders als erwartet. Unsere Planungen wurden immer wieder über den Haufen geworfen, da sich die Situation ständig änderte. Dies jedoch meist zum Besseren, denn ziemlich schnell kam dann endlich die Erlaubnis zur Bewirtung nach den Punktspielen und schließlich auch die Erlaubnis zum Duschen. Komplette verzichten mussten wir Damen 40 und 50 leider auf unser geliebtes Tenniscamp-Wochenende in Brixen. Die Tennisplätze öffneten erst Mitte Mai und die Punktspiele fingen nach den Pfingstferien an.



Hallenbau mit sicherem Aufschlag.
Fester Preis. Fester Termin.

AIS Managementgesellschaft für Industrie-,
Sport- und Freizeithallenbau m.b.H.
Nisterfeld 11, 57629 Müschenbach
Info@ais-hallenbau.de www.ais-hallenbau.de

AIS
ais-hallenbau.de

PLANUNG | NEUBAU | SANIERUNG
TENNIS | SOCCER | INDOORSPORT



Offizieller Partner des
Württembergischen
Tennisbundes e.V.



Offizieller Partner für
Tennishallenbau des
Bayerischen
Tennis-Verbands e.V.

PERTLER

Gebäudetechnik



Ihr Fachbetrieb für **Heizung** und **Sanitär** im Norden Münchens

Öl + Gasheizung · Solartechnik · Wärmepumpen
Alternative Energien · Badsanierung · Reparaturen
Wartung · Kundendienst · Neubau + Sanierung

Ernst Pertler GmbH · Wilhelmine-Reichard-Str. 24 · 80935 München
Telefon 089 / 35 89 49 780 · E-Mail info@pertler.de · Internet www.pertler.de

Die Damen 40 bestanden in dieser Saison aus Anto, Regine, Julia, Margit, Viola, Amélie, Steffi, Lena, Antje, Aline, Sabine K., Susanne und Wiebke. Die Damen 50 hatten ihr Team zurückgezogen, was uns Damen 40 I in die Karten spielte, so dass wir „damenstark“ waren. Wir erhielten in dieser Saison zusätzlich noch weitere Unterstützung von Sabine Z., Sonja H., Sonja N. und Silke Z. Leider hat sich das „Damenstarke“ nureinmal in den Ergebnissen niedergeschlagen, als wir 8:1 gewinnen konnten. Die restlichen vier Spiele verloren wir leider, wenn auch zweimal äußerst knapp.

Alles in allem war es eine sehr merkwürdige Saison, aber da wir flexibel waren und stets viel Spaß am Tennis haben, waren wir sehr froh, dass wir trotz Covid19 unseren Sport ausüben konnten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die sich im MSC engagieren und es uns ermöglicht haben, schnellstmöglich wieder auf dem Tennisplatz stehen zu dürfen und die behördlichen Auflagen umsichtig umgesetzt haben. Das war alles andere als einfach und ist in Hinblick auf das ehrenamtliche Engagement besonders zu würdigen. Auch unsere Engel aus der Geschäftsstelle waren jederzeit zur Stelle und schon früh morgens auf der Anlage, um uns das Spielen zu ermöglichen.

JULIA HELLMERICHS

Damen 40 II: To play or not to play?

Das war dieses Jahr die zentrale Frage. Das weltweite Corona-Virus beeinträchtigte auch unsere oberbayerische Tennissaison. Mit jeder veröffentlichten Info des Bayerischen Tennisverbands (BTV) liefen die WhatsApp-Gruppen der Damen 40 heiß. Wer möchte in der Corona-Saison spielen? Nur Einzel. Keine Doppel. Keine Fahrgemeinschaften. Einhellige Meinung: das machen wir auf keinen Fall. Wir spielen nicht. Gilt das Doppel doch als die Krönung des Spaßes und Entlohnung für die Mühen des Einzels. Und dann auch noch ganz alleine für ein Einzel mit einer Fremden irgendwo hinfahren müssen? Nö. Die gemeinsame Anfahrt bringt uns doch schon auf Betriebstemperatur und ist unbedingt Teil des gelungenen Tennismittags. Dann spielen wir doch lieber untereinander im MSC sobald wir es dürfen.

Als Mitte Mai klar war, dass die Saison mehr oder weniger doch normal ablaufen wird, mit Einzel, Doppel, Fahrgemeinschaft – und später sogar Essen und Duschen, gehen doch zwei Damen 40-Mannschaften an den Start. Die Damen 40 II haben wir diese Saison wieder zur Vierermannschaft gemacht. Doch selbst vier Damen auf den Platz zu bekommen war in der Corona-Saison nicht immer einfach, und so spielten wir in ganz unterschiedlichen Besetzungen.

Wir starteten mit einem 4:2-Heimsieg gegen Thalkirchen in die Saison und beendeten die Spielzeit mit einem 3:3-Unentschieden zu Hause gegen Wacker. Bei den drei Auswärtsspielen dazwischen mussten wir uns leider unseren Gastgebern jeweils mit 4:2 geschlagen geben. So beendeten wir letztlich die Saison auf Platz 4 von 6 und taten fortan, was wir von Anfang an geplant hatten: wir spielten untereinander auf den heimischen Plätzen.

Einzel natürlich. Aber noch lieber Doppel. Die Fahrgemeinschaft fiel weg, aber im Sitzen, Anstoßen und Essen bei Happy auf der MSC-Terrasse waren wir absolut unschlagbar.

ELLEN BLESSING

MSC-Herren: Auf und Ab in der Corona-Saison

In dieser ganz besonderen Spielzeit starteten wir erst am zweiten Spieltag Ende Juni in die neue Saison und hatten somit bis Anfang August ein sehr volles Programm, bei dem wir an jede m Sonntag ein Spiel zu bestreiten hatten. Natürlich führten die Änderungen durch Corona im Reglement dazu, dass wir keinen Abstieg zu fürchten hatten und so hofften, frei aufspielen zu können.

Nach einer leider sehr deutlichen Niederlage beim ersten Gegner konnten wir uns in der darauffolgenden Woche gegen den TC Kirchheim zuhause mit einem klaren 9:0 durchsetzen. Bevor wir beim Jahn einen weiteren Sieg einfahren konnten, mussten wir uns allerdings in Ramersdorf geschlagen geben. Leider konnten wir auch an den letzten beiden Spieltagen keinen weiteren Sieg einfahren und beendeten schließlich die Saison aktuell auf dem fünften von sieben Plätzen - wobei ein Spiel in unserer Gruppe noch ausstand.

Glücklicherweise mussten wir kein Spiel aufgrund des Wetters verschieben und konnten so diese leider etwas seltsame Punktspielserie halbwegs pünktlich beenden. Jetzt gilt es, für uns im Winter wieder auf dem Platz Gas zu geben, um in der kommenden Saison den Klassenerhalt – dieses Mal hoffentlich ohne coronabedingte Reglementänderung – zu erreichen.

MAXIMILIAN WAGNER

Herren 50 I: Mit nur einer Niederlage auf dem zweiten Tabellenplatz

Die Herren 50 I sind mit einem weitgehend unveränderten Kader wie schon im vergangenen Jahr in ihre zweite Saison gegangen. Coronabedingt startete die Saison erst nach Pfingsten und dann gleich mit einem 6:3 gegen Moosach, bevor es gegen die Württembergische mit gleichem Ergebnis die erste Niederlage setzte. Diese sollte dann aber auch bis zum letzten Spieltag die letzte bleiben. Vor dem „Finale Dahoam“ lag unser Gegner Forstenried ungeschlagen vorne. Ein Sieg mit 8:1 Punkten hätte uns die Meisterschaft gesichert. Eine fast unlösbare Aufgabe, die wir trotzdem mit vorsichtigem Optimismus angegangen sind. Dank fast unmenschlichen Anstrengungen bei 34 Grad Hitze stand es nach den Einzeln 5:1 für uns. Bei den Doppeln konnten wir leider den Sack nicht zu machen und sind am Ende mit 6:3 als „Meister-Besieger“ vom Platz gegangen. Der zweite Tabellenplatz, den wir punktgleich mit dem Meister belegten, wurde dann auch ausgiebig gemeinsam mit unserem neuen „Talentpool“, den neu gestarteten Herren 50 II, bei Clubwirt Happy gefeiert.

FRANK ZIMMERMANN



Herren 50 I – es fehlen Christoph Kröger, Christian Salge und Sven Hauch

Herren 50 II: Erfahrungen gesammelt - neues Herren-Team am Start

Die neu gegründete Herren 50 II Mannschaft ging mit überwiegend „jungen“ Spielern ohne Turnierfahrung an den Start. Entsprechend gespannt waren wir, was uns an den Spieltagen erwarten würde.

Die Vierer-Mannschaft bestand aus fünf Stammspielern: Thomas Egge, Jörg Schließer, Winfried Natterer, Kurt Huber und Klaus Grieshaber. Unterstützung erhielten wir dankenswerter Weise von den Herren 50 I, Jan Meyer und Andreas Pavlovic, die für verletzungsbedingte Ausfälle einsprangen.

Wir traten bei jedem Spieltag mit entsprechendem Teamgeist und hochmotiviert an, mussten uns aber leider oft, zum Teil den Gegnern mit jahrzehntelanger Erfahrung, insbesondere im Doppel, geschlagen geben. Wir trafen ausnahmslos auf faire Gegner, mit denen wir im Anschluss immer noch gerne bei einem Essen zusammensaßen.

Auch wenn wir dieses Jahr leider als Letzter in der Tabelle die Saison beenden mussten, so hatten wir bei allen Spielen immer sehr viel Spaß. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, bei der wir voraussichtlich auf weitere Verstärkung hoffen können.

JÖRG SCHLIESSER



Die Herren 50 II – es fehlt Kurt Huber

Herren 70: Coronabedingter Rückzug der Mannschaft

Im vergangenen Jahr wurden wir in der Bayernliga Zweiter. Dabei haben wir sogar auf einen Aufstieg in die Regionalliga verzichtet. Deshalb hatten wir auch einem Spieler zum letzten Punktspiel für einen privaten auswärtigen Termin freigegeben und dadurch nur 3:3 gespielt. In der Saison 2020 haben wir aufgrund der Corona-Pandemie unsere ursprüngliche Meldung leider zurückgezogen. Wir hoffen aber sehr, nächstes Jahr wieder aktiv und gesund dabei zu sein.

HANNS HERMANN REISS



Herren 70 – Coronabedingter Rückzug aus dem Spielbetrieb in dieser Saison

Jugendmannschaften

U18 Juniorinnen - trainiert wird immer!

Zahlreiche Spielerinnen gehören den Juniorinnen U18 an. Die Freude am Tennissport steht bei den Mädels im Vordergrund und gemeinsam mit ihren Trainern Anita Herrmann und Sahin Saglam treffen sich alle Spielerinnen wöchentlich zum Training. Es spielten Felicia Elixmann, Carina Rittberger, Isabel Hartmann, Antonia Gschwendtner, Jonna und Linn Utermarck, Julia Ramsauer sowie Nina Schließer.



Mila Pohl (2. von links) führte die U12 V durch die Saison...



U18 Juniorinnen

Fünf Bambini-Mannschaften U12

Ganze fünf Jugendmannschaften konnte der MSC für die Jugend der U12 aufstellen. In dieser Altersklasse wurde gemischt gespielt und die jungen Spielerinnen und Spieler waren mit so vielen Vizemeistern nicht nur erfolgreich, sondern sie hatten vor allem auch viel Spaß!

In der U12II unter der Mannschaftsführung von Jonas Bauer spielten Joulina Bauer, Jonas Bauer, Theo Hauch, Leo Vetrovsky, Benedikt Stöckler, Lasse Behrmann, Ferdinand Egge und Lukas Lita.

Die Mannschaft U12IV wurden Vizemeister in der Bezirksklasse 1 mit ihrem Mannschaftsführer Tiago Scheele sowie den Spielern Pablo Ramon Garcia, Lorenz Gschwendtner, Artin Hashemi, Ole Utermarck und Ben Heel.



Vizemeister der Bezirksklasse 1 – die U12 IV

In der Bambini-Mannschaft U12V starteten unter Führung von Mila Pohl in der U12V auch viele Mädchen. Es spielten Stella Hauch, Jonathan Münch, Henri Bojer, Finni Koos, Ben Heel und Leo Vetrovsky.



... in der die Stimmung trotz Corona gut war.

Klein ganz groß – eine tolle Erfahrung

Viele Spieler der U9 konnten in dieser Sommerrunde ihre ersten Erfahrungen bei Punktspielen sammeln. Von insgesamt sechs teilnehmenden Mannschaften erreichten sie den 4. Platz – ein toller Start für ihr Spielerdebüt.

Insgesamt traten acht Spieler an: Noah Bauer, Mateo Rahm Garcia, Noah Dahnken, Fares Sejari, Jona Timmermans, Isabel Kasslatter, Melvin Tille sowie Sarah Lita.



Gute Stimmung auch bei der U9

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Sommerrunde beim MSC erfolgreich Covid-19 mit fairen, tollen Spielen und einer super Stimmung trotzte. Dieses Fazit nehmen wir mit in die Winterrunde – wir kommen!

Für Regenerations- Künstler



unterstützt die Regeneration

nur 25 kcal pro 100 ml

isotonisch und vitaminhaltig

ERDINGER 
ALKOHOLFREI

Natürlich. Sportlich. Erfrischend.

